

Mylius. (Im blauen F. ein silbernes Mühleisen, über welchem sich ein schwarzes, von einer silbernen Schlange umwundenes Kreuz erhebt. Berndt Taf. LXXXVIII. 175. Fahne I. 297.). Cölnisches Stadtgeschlecht. Adelserhebung d. 2. März 1512, Bestätigung den 14. Fbr. 1654. Reichsadel den 8. März 1698, in den Freiherrenstand d. 9. Debr. 1775. Im Rheinlande: Boisdorf (Bergheim) 1812. Reuschenberg (ibid.) 1831. Rötzelhaar (?) 1812. Schwarzbongart (Bergheim) 1742. 1831.

Myke. In Preussen: Geyerswalde (Osterode).

† **Mysinger v. Frondeck,** Minsin-

ger, Münsinger v. Frundeck. (Im Roth und Gold gespaltene F. auf einem quer gelegten geasteten Stamme 2 zurückschauende Papageyen. Siebm. I. 127.). Aus den Ober-Rheingegenden stammend, erwarb der Braunschw. Kanzler Joachim M. v. F. im 17. Jahrhundert das Braunschweigsche Erbkämmeramt. In der Provinz Sachsen besaßen sie: Alsleben (Mansf. See) 1588. Benneckenbeck (Wanzleben) 1598. 1613. Möckern (Jerichow I.) 1598. 1613.

Myszkowski. (W. Jastrzembie). Ein v. M. 1812 Referendarius beim Oberlandes-Gericht zu Breslau. Ein Rittm. v. Myszkowski de Mirow stand 1790 bei Göcking Husaren.

N.

Nabram. (W. Von Schwarz und Silber sechsmal senkrecht gestreift; auf dem gekrönten Helme 3 Straussfedern).

† **Nachtrab.** In Preussen: Ganshorn (Osterode). Lindenau (ibid.). Myhlen (?). Preussen (Neidenburg). Seythen (Osterode). Waplitz (ibid.). Wierslau (Neidenburg).

Nadciowski von Nadciowa. Alexander N. v. N. war 1659 Besitzer von Ob- und Nieder-Reichau (Nimptsch).

† **Nadelwitz.** (Im schwarzen F. auf grüner Erde ein Baum, vor welchem ein Hund steht. Siebm. I. 54.). Vom Könige Ferdinand I. im Jahre 1537 in den Adelstand erhoben. Noch im Jahre 1628 lebte Elias v. N. — Sie kommen in Schlesien, in der Lausitz und Pommern vor. Güter: Kahren (Cottbus) 1591. 1592. Wurschen b. Bautzen.

Näfe, Nefe, Nefhe. (Im rothen F. ein silberner Hahn, der auf einem Pfeile steht. Siebm. I. 72.). In Schlesien: Bärwalde (Münsterberg) 1630. Belmsdorf (Namslau) 1700. 1761. Büchelsdorf (ibid.) 1588. Chamnitz? (Steinau) 1626. Ellguth, Poln. (Oels) 1724. Glogau, Ober- (Neustadt) 1725. Glomnitz (Troppau) 1724. 1836. Kaulwitz (Namslau) 1400. 1751. Kreisewitz (Brieg) 1620.

Leipitz (Nimptsch) 1830. Lorzendorf (Namslau) 1586. Obischau (ibid.) 1586. 1657. Raudnitz (Frankenstein) 1617. 1631. Schönwitz (Falkenberg) 1630. 1657. Schwirklau (Rybnick) 1725. 1745. Skalung (Kreutzburg) 1728. 1762. Städtel (Namslau) 1588. Stoberau (Brieg) 1700. Tschermine (Poln. Wartenberg) 1621. Wabnitz (Oels) 1700. 1761. Wilcka (Görlitz.) Würbitz, Poln. (Kreutzburg) 1724. 1760.

Nagel. (Im silbernen F. eine rothe mit 5 halben Lilien verzierte Spange. Siebm. I. 187. Schannat Fuldasher Lehnshof I. 135. Robens I. 237. von Steinen W. G. Tab. XLII. 2.). Freiherren. In Westphalen: Aschen (Osnabrück) 1350. Baddinghagen (Altena) 1708. Belle (Lippe). Brockhagen (Halle) 1485. Bustedt (Bünde) 1443. 1512. 1541. Engern, Amt pfandw. (Bünde) 1512. Gröneberg (Osnabrück) 1444. Heide (Herford). Ittlingen (Lüdinghausen) 1550. 1855. Keuschenburg (Wahrend.) 1600. 1855. Königsbrück (Bünde) 1500. 1610. Limberg Lehne (Rahden) 1344. Loburg (Wahrendorf) 1650. 1742. Nienburg (ibid.) 1828. Osterwiede (Wiedenbrück). Petershagen Burgmannssitz (Minden). Poggenburg (Bünde) 1639.

1691. Ravensberg, Amt pfandw. (Halle) 1437. 1466. 1485. 1496. Reckenberg (Wiedenbrück) 1485. Reineberg (Rahden) 1474. Röllinghof (Bünde) 1700. Steinhausen (Hagen) 1480. 1615. Stromberg Burghöfe (Beckum) 1828. Surhof (Osnabr.). Vornholz (Wahrendorf) 1650. 1855. Wallenbrück (Bünde) 1639. 1753. Warmenau (ibid.) 1639. 1753. Wevelingtorf im Kirchspiele Werther (Halle) 1361. Wiedenbrück pfandw. 1486. Am Niederrhein, und in den Niederlanden: Ampsen bei Zütphen 1550. 1735. Dornick (Rees) 1840. Fliesteden (Bergheim) 1745. Gaul (Wipperfürth) 1651. 1766. Grossenburg (Düsseldorf). Herl (Essen) 1670. 1760. Laackhausen (Rees) 1771. 1789. Libberhausen (Gimborn). Lüttringhausen (Lennepe) 1778. Marhülsen (?) 1735. Pass (?) 1778. Reuschenberg (Opladen) 1790. Rheindorf (Bonn) 1737. Steprath (Düren) 1778. In Hessen: Bisses 1679. 1780. Büchenau 1679. 1715. Auch in Curland, von wo sie nach Preussen kamen und hier Achthuben (?) erwarben.
- Nagler.** (Im blauen F. ein von 3 goldenen Nägeln begleiteteter, und mit 3 silbernen Lilien belegter goldener Sparren. Köhne IV. 9. Dorst Allg. W. I. 128.) Der Staatsminister und General-Postmeister Karl Ferdinand Friedrich N. ist vom Könige Friedrich Wilhelm III. 1823 in den Adelstand erhoben worden.
- Nalencz.** (W. In Roth eine silberne, rundgelegte Kopf- oder Feldbinde, deren Enden unten in einen Knoten zusammengezogen sind; aus dem gekrönten Helme wächst zwischen zwei Hirschhörnern eine weissgekleidete Jungfrau hervor mit verbundenem Kopfe). Auch der Name eines Geschlechtes Karl Anton v. N. Herr auf Steklink ward 1798 k. Preuss. Kammerherr.
- Nagurski.** In Preussen: Kl. Bandtken (Marienwerder).
- Naguschewski.** In Preussen: Dietrichsdorf (Heilsberg). Hirschberg (Altenstein). Waplitz (Osterode).
- Nagy.** (In Blau, auf grünem Boden ein laufender Hirsch). Andreas v. N. aus Ungarn trat 1744 in Preussische Dienste, ward 1794 General-Major und Commandeur eines Husaren Regiments † 1809 als Generallieut. a. D.
- Nagysandor.** Ein k. Preuss. Oberstlieut. v. N. † 1760 zu Magdeburg, eine Tochter Juliane hinterlassend, die 1775 zu Schwetzingen lebte.
- Napierski.** (W. Dombrowa). Felix v. N. auf Sumin (Strasburg) 1820.
- Napiewoyski.** In Preussen, waren im Hohensteinschen angesessen.
- Napolski.** (W. In Roth ein mit den Stollen nach unten gekehrtes, silbernes Hufeisen, und hinter demselben ein silberner Pfeil, mit der Spitze nach oben schräg rechts gestellt. Auf dem gekrönten Helme 3 Straussfedern.) v. N. Major a. D. und Postmeister zu Lauban zeigt den am 10. Decbr. 1835 erfolgten Tod seines ältesten Sohnes des Lieut. und Regim. Adjut. v. N. im 18. Inf. Reg. an.
- Naramowski.** (W. Lodzia). Adam v. N. 1731 Castellan von Schrimm; Georg 1677 Abt des Cisterzienser-Klosters zu Polnisch-Crone.
- Narzyski.** (W. Dolenga). Jacob v. N. 1753 Wojwode von Pomerellen; Thomas 1674 Landfährich von Culm. In Preussen: Bialluten (Neidenburg). Czekanowo (Strasburg). Lokken (Berent) 1854. Schwintsch (Danzig) 1782.
- Nasierowski.** (W. Slepowron). Auf Gr. Wysocka (Adelnan) 1855.
- Nasilowski.** (W. Polkozie). Auf Pitorkowice (Inowraclaw).
- Naso, Nasow, Nase.** I. (Quer getheilt, oben Silber, unten in Schwarz und Roth quer getheilt; in der untern Hälfte ein Helm, über welchem in die obere Hälfte 2 Straussfedern, die eine schwarz, die andere roth, ragen. Köhne IV. 10.). Dies in Thüringen und Sachsen begüterte Geschlecht ist im Mannsstamm mit dem k. Preuss. Major a. D. Christian Friedrich Wilhelm v. N. am 3. Nov. 1843 gestorben. Güter: Alten-Gottern (Langensalza) 1590. 1666. Alt-Oschatz (Meissen). Flarchheim (Langensalza) 1590. 1719. Guthmannshausen (Weimar) 1660. II. Hartwig v. Naso (Das beschriebene W. vergl. I. p. 323. ad. IV.). Der vorerwähnte Major v. N. hat seinen Pflegesohn Carl

Gustav Hartwig, der die Erlaubniss erhielt das Wappen v. N. und den Namen H. v. N. zu führen, zum Erben eingesetzt. Derselbe war im J. 1852. Major im 2. Kürass. Reg. und Adjut. beim General-Commando des 2. Armee-Corps. III. Naso von Löwenfels vergl. v. Löwenfels.

Nass, Nasse. I. v. Nass und Hrabau. (Im goldenen F. auf einem gebogenen geasteten Stamm ein Rabe. Siebm. II. 49.). In Schlesien: Hrabau soll im Oppelnischen liegen 1633. Steffsdorf, ist vermuthlich Stephansdorff (Neisse) 1607. II. v. Nass, Nasse (W. Ostoja). Am Lauenburgschen waren sie 1671 begütert. Carl Georg v. N. beim Reg. Prinz Heinrich 1794 als Major dimittirt, lebte 1809 zu Nauen und besass 1803 Streganz (Storckow-Beeskow). Ein Oberstlieut. a. D. v. N. in Berlin 1855 war früher Major im 14. Inf. Reg.

† **Nassau.** (Im blauen mit silbernen Kugeln belegten F. ein goldener Löwe. Siebm. I. 128. Humbracht S. 287.). Quirin v. N. zu Welmich Kurtriersch. Rath, Amtm. zu Ob. Wesel und Boppard † 16. Aug. 1538. Von seinen Söhnen war Philipp Herr zu Spurkenburg, kaiserl. Rath, Kurtriersch. Amtm. zu Welmich, Nied.-Lohnstein, Bern-Castel, Hunoldstein und Baldenau † 22. Nov. 1582 und Heinrich Domh. zu Mainz u. Trier † 22. Febr. 1601 als der Letzte dieses im Nassauschen und Trierschen vorkommenden ritterlichen Geschlechtes.

Nassau. (Quer getheilt, oben im blauen F. ein schreitender goldener Greif, der eine schwarze Lilie hält, unten im goldenen F. 3 schwarze Lilien. Köhne IV. 10., auch quadritt 1 u. 4 Q. der Greif. 2 u. 3 Q. der Löwe.). Christoph Ernst v. N. k. Preuss. General-lieut. ist am 5. März 1746 in den Grafenstand erhoben worden. Hier wird die sehr zweifelhafte Abkunft von den alten Grafen v. N. behauptet und durch Vermehrung des W. anerkannt. (Köhne I. 73.). In Schlesien: Hartmannsdorf (Freistadt) 1600. 1791. Kottwitz, Nied. (Sagan) 1720. Ochelhermsdorf (Grünberg) 1760. 1791. Tschaplau (Glogau)

1770. Zecklau (Freistadt) 1743. Zy-rus, Nied. (ibd.) 1743. In der Provinz Brandenburg: Kl. Mantel (Königsberg) 1798. 1803. In Preussen: Danielhöfen (Labiau).

† **Nassengriff.** (W. Dzialosza. Siebm. I. 58.). In Schlesien: Pristelwitz (Trebnitz) 1545. Skarsine (ibd.) 1505. Stachau (Nimptsch) 1485. Uloschwitz (?) im Oelsnischen 1596.

Nasteyski. In Preussen: Nasteiken (Osterode).

Natalis. Jean de N. kam 1685 aus dem Languedoc in die Kurbrandenb. Staaten. Er starb den 29. März 1754 als Oberst und Gouverneur von Neufchatel und Herr zu Nivelles. Sein Sohn Paul v. N. ward 1778 k. Preuss. General-Major, 1782 Commandant von Breslau und starb 1783. In Preussen: Barschnicken (Fischhausen) 1775.

Nathusius. Der Rittergutsbesitzer N. zu Hundisburg und Neu-Haldensleben im Magdeburgischen ist am 15. Octob. 1840 in den Adelstand erhoben worden.

Natorp. (Freiherren: Quer getheilt; oben gespalten, vorn im schwarzen F. Hammer und Klöpsel eines Bergmanns; hinten im goldenen F. ein Anker; unten im blauen F. ein Fisch.). Der Kurköln. Rentmeister Johann Theodor N. Ward 1788 in den Reichsritterstand und Franz Wilhelm v. N. 1801 in den Reichsfreiherrenstand erhoben. Im J. 1845 war ein Oberlandesgerichtsrath v. N. zu Paderborn.

Nattermöller. Im Reg. Chlebowsky in Warschau stand 1806 ein Stabs-Capitain v. N. der 1811 als Major und Grenz-Brigadier gestorben ist und ein Fähnr. v. N., vermuthlich des vorigen Sohn, der 1807 hierzu ernannt, 1811 als Sec.-Lieut. im 10. Inf. Reg. dimitt. wurde. Im 3. Inf. Reg. stand 1845 ein Sec. Lieut. v. N.

† **Natza.** In Thüringen: Gangloffsömmern (Weissensee) 1650. Gebra, Nieder- (Nordhausen) 1650. Natza (Gotha).

Natzmer. (Im silbernen F. ein rother Flammen speiender Löwe. Siebm. V. 166. Dorst Schles. W. I. 36. Bagmihl II. Tab. XLIII.; ein Siegel von 1398 eben-

das. Tab. XLVIII. 2.). In Pommern: Aalkist (Regenwalde) 1801. Bartlin (Schlawe) 1728. 1747. Belz, Neu- (Fürstenth.) 1843. 1847. Beversdorf (Schlawe) 1512. Blockhaus (Saatzig) 1801. Borkow (Schlawe) 1531. 1707. 1810. 1855. Czierwienz (Stolp) 1747. Datsow (Fürstenth.) 1846. Eschenriege od. Reppin (Neu-Stettin) 1630. Gans (Lauenb.) 1691. 1702. Gerlaßshagen (?) 1469. Gervin (Fürstenth.) 1698. 1706. Gieskow (ibd.) 1846. Gutzmin (Schlawe) 1575. 1837. Jannewitz, Gr. und Kl. (Lauenb.) 1724. 1739. Jershagen, Alt- und Neu- (Schlawe) vor 1784. Klaprow (Fürstenth.) 1821. 1836. Krassnitz (?) 1524. Krolow (Schlawe) 1719. Kuthz (ibd.) 1526. 1716. Landehow (Lauenburg) 1775. Langeböse (Stolp) 1787. Leba (Lauenb.) 1682. 1724. Lubow (Fürstenth.) 1671. 1787. Lustebuhr (ibd.) 1784. 1803. Natzmershagen (Schlawe) vor 1784. Neitzkow (Stolp) 1747. Neuhof (Lauenburg) 1682. 1724. Notzkow (Schlawe) 1494. 1729. Quatzow (ibd.) 1530. 1537. Radem (Regenwalde) 1846. Reinekenhagen (?) 1469. Rettkewitz (Lauenburg) 1724. 1784. Ristow, Alt- (Schlawe) 1496. 1703. Rosenow (Regenw.) 1801. Rossgars (Lauenburg) 1691. 1724. Rötzenhagen (Schlawe) 1512. 1693. 1756. 1804. Rotzog (ibd.) 1836. Scharschow (Lauenburg) 1691. 1724. Schlawe, Alt- (Schlawe) 1533. Schlaweckow (?) 1512. Schönehr (Lauenburg) 1702. 1724. Treten (Rummelsburg) 1720. Vellin (Schlawe) 1512. 1836. Vettrin (ibd.) 1836. Vietzig (Stolp) 1524. Warbelow (Schlawe) 1653. 1787. Wobesde (Stolp) 1488. 1780. Wolfshagen (Fürstenth.) 1469. In der Provinz Brandenburg: Berkenbrügge (Arnswalde) 1848. 1849. Glinzig (Cottbus) 1615. Lauchstädt (Friedeberg) 1612. 1644. Ruwen (Söldin) 1671. 1774. Schlagenthin (Arnswalde) 1803. In Sachsen: Corseburg (Weissenfels) 1725. 1770. Pretsch (ibd.) 1725. 1770. In Schlesien: Dombrowa (Tost-Gleiwitz) 1762. In Preussen: Geisseln (Mohrungen) 1780. Msanowo (Löbau).

Nauendorf, Naundorf I. (Drei rothe Rosen im schwarzen Schrägrechtsbal-

ken, oben roth, unten Silber; oder auch im silbernen F. Siebm. I. 144). Friedrich August Joseph v. N. 1779 in den Oesterr. Grafenstand. (Im rothen F. ein schwarzer mit 3 Rosen belegter Schrägrechtsbalken.) Im Voigtlande, zumeist um Gera: Caasen (Reuss) 1570. 1771. Dorna (ibd.) 1700. Eichenberg (?). Geilsdorf (Voigtland) 1700. 1770. Grossenstein (Altenburg) 1672. 1720. Kauern (ibd.). Leimnitz (Reuss). Nauendorf b. Gera (Reuss) 1400. 1700. Pirk (Voigtl.) 1660. Seeligenstadt (Reuss) 1700. Tirbel (Voigtl.) 1690. Volmershain (Altenburg). Zeilsdorf (Reuss) 1570. In der Prov. Sachsen: Draschwitz (Zeit) 1770. Hilbersdorf (Torgau) 1734. II. (Im Schilde eine Bährentatze auf d. Helme zwei Fähnchen zwischen 2 Hahnenfedern. Wohlbrück Lebus II. 220.). In der Neumark: Görbitsch (Sternberg) 1573. 1712. Königswalde (ibd.) 1490. Kriescht (ibd.) 1495. Mauskow (ibd.) 1461. Pinnow (ibd.) 1537. 1572. Trebow (ibd.) 1467.

Naumann, Neumann. (In einem Schräglinksbalken 3 Lindenblätter.). Dahin gehört Franz v. N. der 1564—1569 Johanniter Ordensmeister zu Sonnenburg war. In der Provinz Brandenburg: Krauschow (Züllichau-Schwiebus) 1588. Lindow (Sternberg) 1774. Lugau (Z. S.) 1695. Missgunst (Sternberg) 1783. Mohsau (Z. S.) 1551. 1694. Möstchen (ibd.) 1582. Nickern (ibd.) 1582. 1644. Niedewitz (ibd.) 1752. Schönborn (ibd.) 1644. Thiemendorf (Crossen) 1813. Wallwitz (Sternberg) 1783.

Naumeister. (Im rothen F. eine aus Wellen hervorwachsende grün bekränzte Wassernixe.). Zur adelichen Pfännerschaft zu Gr. Salze gehörig. Es haben Mehrere dieses Namens in der Armee gestanden. Hartwig Leberecht v. N. war Capit. beim Reg. Prinz v. Preussen und sein Bruder Johann Wilhelm Erhard v. N. († 1763) Hofmarschall bei dems. Prinzen. Im Magdeburgschen: Gr. Ottersleben (Wanzleben) 1641. 1663. Gr. Salze (Calbe) 1590. 1766. Schattberge (Jerichow 2.) 1697. 1738.

Naurath, N. von Grauenburg. (Im

Mittelsch. ein Kranich auf einem Ancker stehend. I u. 4 Q. ein von 3 Merletten begleiteter Sparren. 2 und 3 Q. quer getheilt, oben 5 Kornähren, unten gespalten, vorn Mühleisen, hinten Mühlstein. — nach einem Abdruck.). Ein Lieut. v. N. im Reg. Towarzysz † 1806. Der k. Kreisphysikus zu Hoyerswerda Dr. v. N. † 2. Aug. 1846.

Nayhauss, Nayhaus, Neuhaus, Nayhauss-Cormons. (Im Mittelschilde im goldenen F. ein geharnischter Arm mit Schwerdt. 1 u. 4 Q. im Silber und roth gespaltenen F. ein Wolf in Mönchskleidung. 2 u. 3 Q. im silbernen F. ein in Roth und Schwarz geschachter Schrägbalken. Dorst Allg. Wppb. II. 148. 265.). Freiherren den 23. Aug. 1624. Reichsgrafen d. 24. Aug. 1698. In Schlesien: Bladen (Leobschütz) 1722. 1855. Kempschowitz (Beuthen) 1700. Kunary (ibd.) 1700. Possnitz (Leobschütz) 1790. Schönowitz (Neustadt) 1792. Steuberwitz (Leobschütz) 1720. Ausserdem auch in Oesterreich. Schlesien.

† **Neale**. (1 u. 4 Q. im blauen F. 3 silberne mit den Hörnern nach oben gekehrte Halbmonde 2. 1. — 2 u. 3 Q. im rothen F. ein goldener Löwe. Köhne I. 74.). Stephan Laurentius v. N. Holländ. Plantagen-Besitzer zu Surinam geb. das. 6. Debr. 1688 † im Haag d. 1. Nov. 1762 ward als k. Preuss. Kammerherr den 6. Nov. 1750 vom Könige Friedrich II. in den Grafenstand erhoben. Mit seinem Sohne dem k. Obermundschen Ferdinand Ludwig Carl Heinrich Philipp Maximilian Gr. v. N. starb das Geschlecht wieder aus.

Neander von Petersheiden. (Durch eine aufsteigende gebogene Spitze in 3 F. abgetheilt. Rechts im silbernen F. 2 schwarze Schrägrechtsbalken; unten im rothen F. ein blauer Löwe; links im blauen F. 3 goldene Mündchen. Köhne IV. 10.). Balthasar N. Kanonikus zu Breslau und sein Bruder Georg N. wurden 1599 in den Reichsadelstand erhoben und ihnen das Prädikat von Petersheiden beigelegt. Sie besaßen in Schlesien: Franzdorff (Neisse) 1693. Kuschdorff (ibd.) 1693. Peters-

heide (Grottkau) 1600. Preuss. Seits erhielten die N. in Pommern mit demselben Wappen und Namen die Anerkennung der Abstammung von jenen. Dahin gehörte Johann Wilhelm v. N. † 15. Oct. 1817 als General-Major a. D. Der durch mancherlei nützliche Einrichtungen um Berlin verdiente Carl N. v. P. † als Hauptm. a. D. 1. Mai 1842 und dessen Sohn der k. Preuss. Generalleut. a. D. N. v. P. lebt in Görlitz.

† **Neblingen**. Aus Schwaben stammend in Preussen: Bartelsdorf (Pr. Eylau). Borchersdorf (ibd.) Grauschinnen (ibd.) Pergusen (Pr. Holland). Perscheln (Preuss. Eylau). Schönbaum (Friedland). Schönwiese (Pr. Eylau). Sieslack (ibd.). Taberlack (Rastenburg). Weskeim (Pr. Eylau).

† **Neborowski**. (Im rothen F. an einem Aste ein goldener Apfel, auf welchem 3 Schwerdter mit der Spitze ruhn. Siebm. I. 75.). In Schlesien, noch zu Anfang des 18. Jahrh. (Sinapius I. 662. II. 832.).

Necher, Nächer. (Im rothen F. 3 silberne Säulen. Siebm. I. 57.) Gegen Ende des 17. Jahrhunderts mit Franz v. N. und Kuntzendorf erloschen. In Schlesien: Buchwald (Glogau) 1593. Denkwitz (ibd.) 1593. Koppitz (Grottkau) 1593. 1690. Kunzendorf (Glogau) 1510. 1593. Waldau (Grottkau) 1690.

† **Nechler**, Nechel. (Im schwarzen F. ein silberner Pfahl. Siebm. I. 57.). In Schlesien: (Sinapius II. 833.): Nährschütz (Steinau) 1519. Mechlau (Guhrau).

Neckern, Necker. (Im blauen F. über einem wellenförmig gezogenen schwarzen Querbalken ein wachsendes silbernes Pferd und unter dem Balken ein goldener mit dem Kopfe links gewandter stachelicher Meerfisch. Siebm. IV. 135. Dorst Allg. Wppb. I. 103.). Martin N. in Pommern den 23. Apr. 1653 in den Reichsadelstand erhoben. Carl Friedrich v. N. erhielt den 11. Jun. 1771 das Inkolat in Schlesien. — In der Provinz Pommern: Busslar (Pyritz) 1683. 1691. Denzig (Dramburg) 1728. Rakitt (Pyritz) 1726. 1730. Wolkow (Regenwalde) 1658. In der Pro-

vinz Brandenburg: Blumenhagen (Prenzlau) 1700. 1817. Breetsch (ibd.) 1738. 1754. Neuensund (ibd.) 1658. 1676. In Schlesien; Musternick (Glogau) 1768. 1830

Neefe, Neefen. (Im goldenen F. zwei über Kreuz gelegte schwarze Greifenklauen, begleitet oben von einem schwarzen Stern. v. Dreyhaupt. Tab. XXVIII.). Aus diesem Halleschen Pfinnergeschl. sind 3 Brüder vom Kaiser Ferdinand I. mit einem Adelsbriefe begnadigt worden (ibd. geneal. Tabellen S. 98.).

Neetzow, Netzow. (Im silbernen F. eine grüne Staude, mit 9 blauen Blumen. Siebm. V. 166. Bagmihl I. 11.). In Pommern: Balster (Dramburg) 1846. 1855. Brenkenhoff (Franzburg) 1798. Kagenow (Anclam) 1523. 1855. Neetzow (ibd.). Neuendorf (ibd.) 1384. 1388. Preetzen (ibd.) 1419. Schlate-now, etwa Schlatekow? (Greifswald) 1644. Tonnin (Wollin) 1798. Wietzow (Demmin) 1854. In Meklenburg-Strelitz: Eichhorst 1644. Neukirchen 1795.

Negelein, Negelin. (1 u. 4 Q. im silbernen F. ein schwarzer Adler. 2 und 3 Q. im rothen F. eine weisse Nelke. Köhne IV. 10.) Christoph Aegidius N. Geh. Commerzienrath den 19. August 1724 in den Preuss. Adelstand erhoben. In Preussen: Beisleiden (Pr. Eylau) 1775. 1796. Damerau (?), Fedderau (Heiligenbeil) 1730. Glamslack (Pr. Eylau). 1775. Glithenen (Friedland) 1820. Kaul (Heiligenbeil) 1752. Kirschitten (Pr. Eylau). Laxdehnen (Heiligenb.) 1530. 1752. Lütkenfürst (ibd.) 1820. Markehnen (Friedl.) Muhlack (Rastenburg) 1730. Pammern (Heiligenbeil) 1730. Patersort (ibd.) 1730. Paulienen (Pr. Eylau). Pohren (Heiligenbeil) 1730. Polwitten (Fischhausen). Rödersdorf (ibd.) 1730. 1752. Schannwitz (Königsb.) 1805. Schellen (Rössel) 1730. Schönrade (Heiligenbeil) 1730. Senteinen (Tilsit) 1730. Tykrigehnen (Pr. Eylau) 1775. Wangritten (Friedl.). Wesslinien (Heiligenbeil) 1730. Woila (Pr. Eylau) 1775. Zanderborken (Friedland).

† **Negendank**. (Durch eine von der

linken nach der rechten Seite geführte Spitze in 3 Theile getheilt, oben Gold, in der Mitte Silber, unten Roth. Siebm. III. 163. Das geharnischte Bein des Helmes erscheint bereits 1369 im Schilde. Bagmihl I. Tab. I. Tab. V. 4.). Von diesem im Jahre 1767 mit Ulrich v. N. erloschenen Geschlechte hat ein Zweig der v. Behr in Meklenburg und Neu-Vorpommern Namen und Wappen mit dem angestammten vereinigt. In Meklenburg: Bentzlin, Gr. (?). Brahlstorff (Wittenburg) 1313. Castorff (Stavenhagen). Eggerstorff (Grevismühlen) 1395. 1724. Naudin (Meklenburg) 1724. Redewisch (Grevesmühl.) 1509. Schorsow (Stavenhagen). Schwiessel (Güstrow) 1372. 1600. Starckow (Gnoien). Walmstorff, Gr. (Grevesm.) 1424. Wischendorf (ibd.) 1650. Zierow (ibd.) 1368. 1760.

Negri. (Quer getheilt: oben im silbernen F. ein wachsender Mann in blauen ungarischen Rock, mit geschwungenem Säbel; unten im blauen F. 3 schwarze Schräglinksbalken. Berndt Tab. LXXXVIII. 176.) Freiherren. Im Rheinlande: Bransum(?) 1829. Zweibrüggen (Geilenkirchen) 1829.

† **Neheim**, Nehem. I. (Im goldenen F. ein schwarzer Querbalken, darüber 4, darunter 3 rothe Herzen. v. Steinen Tab. XV. 1.). Mit Johann Friedrich Conrad Anton v. N. d. 26. Oct. 1715 im Mannsstamm erloschen. In Westphalen: Boinghausen (Arnsberg) 1455. Budberg (Soest) 1455. 1482. Neheim (Arnsberg). Oesthof (?) 1382. 1715. Ofacker bei Werl 1339. Ruhr b. Westhofen (Dortmund) 1590. 1715. Stockum (Arnsberg) 1301. 1494. Vynding bei Arnsberg 1418. Wenigern (Hagen) 1507. 1526. II. Auch N. gen. Dütscher. (Im blauen F. ein goldener Sparren. Siebm. I. 189. v. Steinen Tab. LV. 4. Die Linie zu Werries führte schon 1575 das W. quadrirt 1 u. 4. Q. der Sparren, 2 und 3. Q. im silbernen F. 3 rothe Pfähle.). Gegen Ende des vorigen Jahrhunderts erloschen. In Westphalen: Aburg (Osnabrück) 1788. Bruchmühlen (Bünde) 1780. Horst (Osnabrück) 1780. Laer (ibd.) 1788. Rollinghof

(Bünde) 1780. Schmalena (Osnabrück) 1788. Sundermühlen (ibd.) 1718. 1788. Vellinghausen (Soest) 1750. Werries (Hamm) 1550. 1600.

Nehrhoff v. Holderberg, Neerhoff v. H. (1 u. 4 Q. ein Löwe, 2 u. 3 Q. ein Zweig.). Im J. 1845 stand ein Lieut. N. v. H. im Reg. Kaiser Franz. — Reichard v. Nerhoff vom Holterberg geb. zu Prag den 22. Aug. 1612 † zu Zeitz den 16. Apr. 1660. Kamen aus Böhmen nach Sachsen: Rübenau (Meissen) 1715. Nach Preussen: Platlehen (Osterode). Warglitten (ibd.).

Nehring, I. Daniel Friedrich N. wurde 1810 durch König Friedrich August von Sachsen als Herzog von Warschau geadelt. Derselbe besass 1823 Latkowo (Inowraclaw.). II. Ferdinand Ludwig N. aus Rynkowsken (Marienwerder) wurde d. 11. Aug. 1836 in Folge einer Adoption mit dem Beinamen v. Szerdahelyi in den Preuss. Adelstand erhoben.

Neidach, Neudocke. In Hinter-Pommern: Gross-Gustkow (Bütow) 1671.

Neidberg, Neydberg. (Aufsteigende, gespaltene Spitze, in Silber und Roth wechselnd. Siebm. I. 152. König Adelslexicon II. 721.). Adam Erdmann v. N. 1720 Sachsen-Weissenfelscher Amtshauptmann. Im Voigtlande: Boben-neukirchen, Bösenbrunn, Dobeneck, Eylenstein, Neukirchen, Planschwitz, Seeberg (b. Eger?), Stein, Taltitz.

Neidhart, Neydhard, Neidhart vergl. Gneisenau. (Auf schwarzem dreihügeligen Berge ein Kleeblatt derselben Farbe. Siebm. I. 37. 209.); ein Ulmisches Patricier- und demnächst Oesterreichsches Adels-Geschlecht. Von letzteren erhielten die v. N. zu Spatenbrunn ein vermehrtes Wappen (ibd. III. 72.), und wurde Johann Freiherr v. N. 1705 in den Reichs- und 1725 in den böhmischen Grafenstand erhoben. Diese Grafen besaßen in Schlesien: Krichen (Breslau) 1703. 1725.

Neindorff, Neiendorff, Nendorp, Pincerna de Nendorp. (In älteren Siegeln der einfache Zickzackbalken; späterhin im 1 u. 4 Q. im blauen F. ein Hirsch.

2 u. 3 Q. der Zickzackbalken, vergl. die Gruppe mit d. Zickzackbalken und Hirsch in den Märk. Forsch. III. 313.). Christian Friedrich v. N. † 1744. als der Letzte dieses Geschlechtes, der mit dem seit dem 13. Jahrh. bekleideten Erbschenkenamte von Braunschweig belehnt worden ist, keineswegs aber ist mit ihm der Stamm erloschen. Denn es gehören zu dieser Familie u. a. der General-Major (1840) und Inspektor d. Art. Werkstätten Wilhelm v. N. und mehrere Officiere der Gegenwart. In der Prov. Sachsen: Neindorf (Oschersleben) 1250. 1744. Wedderstedt (Aschersleben) 1311. Wegeleben (Oschersleb.) 1593. 1744. In der Provinz Brandenburg zur Zeit des Landbuches (1375): Hohen-Löhme (Teltow). Nied. Schönhausen (Nied. Barnim). Schmolkwitz (Teltow). Zeuthen (ibd.).

Neitschütz, Neitzschütz. (Quer getheilt, oben wachsender goldener Löwe im schwarzen F. unten in Schwarz und Gold geschacht.). Wilhelm v. N. Direktor des Inquisitorats zu Königsberg † 6. Juni 1849. In der Arme haben mehrere Officiere dieses Namens gestanden, u. a. d. am 4. Mai 1803 verstorbene Hauptm. Heinrich Friedrich v. N. In Sachsen: Diehmen (Ob. Lausitz). Gaussig (ibd.). Golenz (ibd.) Mannichswalde (?) 1680. Mittel-Burkau (Ober-Lausitz). Neidschütz südlich von Naumburg. Ossling (Ober-Lausitz). Pörthen (Zeit) 1680. Röhrsdorf (Meissen). Rössuln (Weissenfels). Schalkendorf (?) 1716. Steckelberg (Weissenfels) 1590. Wähllitz (ibd.) 1590. 1615. Wernsdorf (ibd.) 1590. Zörbitz (ibd.) 1781. In Preussen: Lahna (Neidenburg). Orlau (ibd.). Wernershof (Fischhausen).

Nell. (1 u. 4 Q. im rothen F. eine schrägrechtsgestellte goldene Kornähre. 2 u. 3 Q. ein auf Wasser schwimmender Delphin. Köhne IV. 11. Berndt Taf. LXXXI. 177.). Der am 7. Debr. 1825 verstorbene Kommerzienrath Christoph Philipp von N. ist am 16. Aug. 1824 geadelt worden. Sein einziger Sohn Georg Friedrich Johann v. N. Besitzer des Rittergutes St. Matthias in

Trier 1829. Angeblich dieselbe Familie, aus welcher Christian Nell unter den Zusatz v. Damenacker am 25. Apr. 1709 vom Kaiser Joseph geadelt und der Appellat. Vicepräsident. Ritter Nell v. Nellenberg-Damenacker 1822 in den österr. Freiherrenstand erhoben worden ist.

† **Nenchen**, Nencken. In Preussen: Klackendorf (Allenstein). Trinckhaus (ibd.).

† **Nenningen**. (Gespalten; vorn im silbernen F. ein rother Löwe; hinten im silbernen F. ein grüner geflügelter Greifenfuß. Siebm. I. 119.). Aus Schwaben stammend. In Preussen: Gergelien (?). Polennen (Fischhausen). Powayan (ibd.). Schwitten (ibd.). Sperlingshoff (?).

Nentwig. Der Zolleinnehmer Franz Carl N. zu Zuckmantel ist mit dem Zusatz v. Eichenfeld 1710 in den Böhmischem Ritterstand erhoben (Megerle v. Mühlf. Ergänz. 191.) und des Herrn Ferdinand Nentwig v. Aichenfeld, wohl des vorigen Sohn, Ritterstand und Incolat in Schlesien 1720 publicirt worden (Sinapius II. 833.).

† **Nerlich**. (Gespalten, vorn ein Löwe mit einer Blume in den Pranken, hinten im goldenen F. ein blauer Schrägrechtsbalken mit Rose.). Anton Heinrich v. N. ist den 6. März 1716 in den Böhmischem Ritterstand erhoben worden und als Reg. Kanzler des Bisthums Breslau 1731 gestorben. Mit seinem Sohne dem Landschaftsdirektor Franz v. N. starb 10. Oct. 1790 das Geschlecht im Mannsstamme aus. In Schlesien: Reisewitz (Grottkau) 1790. Schützen-dorf (ibd.) 1724. 1731.

† **Nesen**. Der Zittauer Syndicus Conrad N. wurde bereits 1542 geadelt. Kaiser Ferdinand gab den N. in Zittau den 10. Mai 1642 einen Wappenbrief. Mit Christiane Friederike verehel. Mücke geb. Nesen starb den 30. Decbr. 1795 das Patricier-Geschlecht aus, welches in der Ober-Lausitz zu Poritzsch, Radgendorf und Rennersdorf angesessen war.

Nesse. (Gespalten, vorn ein halber Adler, hinten ein Nesselblatt.). Carl

Sigmund Friedrich v. N. aus Pommern gebürtig † 3. Nov. 1760. in d. Schlacht bei Torgau als Preussischer Major. In Preussen: Kosten (Pr. Eylau). Paulienen (ibd.). Schaukitten (?).

† **Nessen**. Hajo v. N. ein Friese edeler Geburt war 1609 Kanzler des Herzogs von Meklenburg-Schwerin. Von seinen Söhnen Hajo und Joachim war letzterer († 5. Jan. 1668) Meklenburg. Kanzleirath.

Nesselrode, im 13. Jahrh. gewöhnlich Fleck. (Im rothen F. ein nach oben und unten mit Zinnenschnitten versehener silbener Querbalken. Siebm. II. 125. v. Steinen Tab. XXXVI. 2.). Verschiedene Standeserhöhungen mit Wappen-Vermehrungen. Die v. N. Reichenstein und Landskron Reichsfreiherrn d. 14. Oct. 1652, Wappenvermehr. den 20. Febr. 1705. Reichsgrafen den 4. Sept. 1710. (Robens I. 68.) Die v. N. Ereshoven Reichsfreiherrn d. 3. Aug. 1655, Reichsgrafen mit Wappenvermehrung den 4. Sept. 1705. Indigenat in Ungarn den 20. Nov. 1729 (Robens I. 78. v. Steinen Tab. XXXVI. 1.). Die Speciallinie N. Reichenstein, Erbmarschälle und Erbkämmerer des Herzogthums Berg, mit Wappen-Vermehrung vom 19. Decbr. 1698. (v. Steinen Tab. XXXVI. 3.). Der letzteren W. ging über auf den Grafen v. Droste-Vischering. (Köhne I. 34.). — Am Niederrhein und in Westphalen: Abdinghof in Hillen (Recklinghausen). Alsbach (Wipperfürth) 1816. Altbernsau (Mülheim) 1816. 1855. Alten-Geseke (Lippstadt). Arenbogel in Osterfelde (Recklinghaus.). Baesweiler (Geilenkirchen) 1820. 1855. Bernbrock (Lippstadt). Blankenfurt (?) 1816. Rosenberg (?). Brinkhaus (?) 1816. Brünninghof (Recklingh.) 1545. 1608. Büchel (Mülheim) 1855. Büllesheim (?) 1550. Bürgel (Opladen) 1788. Creutzberg (Gimborn). Dahl (Dortmund). Dürwald (?). Dyck bei Westkirchen (Warendorf) 1828, Ehrenstein (?) 1478. 1730. Ereshoven (Wipperfürth) 1389. 1855. Erpikamp (?) 1816. Feldenstein (Düren) 1434. Geist (Lüdingh.) 1521. 1591. Grath b. Rommerskirchen (Neuss) 1300. Gre-

vel (Dortmund). Grimberg (Bockum) 1666. 1788. Gronstein (Rees) 1496. Grundt (Wipperf.). Helfenstein (Grevembroich) 1476. Hemisburg b. Albersloh (Münster) 1816. 1828. Herl (Essen) 1395. Herten (Recklingh.) 1500. 1855. Herzhaus b. Nordwalde (Steinfurt) 1828. Goltorf (Bergheim) 1550. Hugenpott (Düsseldorf), wonach sich ein Zweig des Geschlechtes nannte. Ingersaue b. Winterscheid (Uckerath) 1473. Kaltscheidt (?) 1449. Krauthausen (Düren) 1710. Königsfeld (Ahrweiler). Landskron (Mettmann) 1705. Lanschede (?) 1500. Langstein oder Langstern (?) 1620. 1730. Leithe (Recklingh.) 1667. 1825. Limburg Burglehne (Iserlohn) 1442. Löwenberg (Siegburg) 1380. 1444. Lülsdorf (ibd.) Sitz eines abgesonderten Zweiges. Lüttinghof (Recklingh.) 1620. 1730. Markersbach (?) 1788. 1855. Mechernich (Gemünd) 1720. 1788. Meil (?) . Meral b. Richrath (Opladen) 1242. Mickelen (Düsseldorf). Müntzen (Wipperf.) 1580. Nesselrath (Opladen) 1308. Niedercassel (Siegburg) 1425. Oitgenbach (?) 1449. Oldendorp (?). Opladen Sitz eines abgesonderten Zweiges. Palsterkamp (Halle) 1470. 1550. Reichenstein (Uckerath) 1698. 1800. Rhade (Altena) 1478. Rheidt (Siegburg) Rindsbach (Uckerath) 1855. Romberg (Hagen). Sassenberg (Wahrendorf) 1816. 1855. Schönenberg (Wipperf.) 1449. Simbeck (?). Spankenburg (Niederlande) 1629. Stein (Uckerath) 1380. 1824. Stockhausen (Meschede?) 1705. 1818. Strauweiler (Mülheim). Thilhove (Recklingh.). Thumm (Düren) 1550. 1855. Tomberg (Rheinbach). Trachtenberg (?) Uhlenbrock (Recklingh.) 1730. Veen (?) 1666. 1705. Vilzheck (?) 1816. Vonderen bei Kirchhellen (Recklingh.) 1666. 1828. Weckbeck (?) 1616. Wegberg (Erkelenz) 1826. 1855. Weiler (?). Weltheroth (Uckerath) 1855. In Sachsen: Langenrieth (Liebenwerda) 1710. In Russland, namentlich in Curland: Amboten.

Nettelbladt. (Im blauen Mittelschild ein mit 3 Nesselblättern belegter, von einem silbernen Stern begleiteter silberner Schrägrechtsbalken. Das Haupt-

schild quadriert mit einer zwischen den beiden untern Feldern aufsteigenden blauen Spitze, worin ein goldener Anker. 1 und 4 Q. von Blau und Gold quer getheilt und ein Kranich mit wechselnden Farben. 2 u. 3 Q. Im silbernen F. auf grünem Boden ein dergleichen Palmbaum, an dessen Stamm 3 goldene Kronen übereinander.). Christian N. Hofgerichtsdirektor u. Professor zu Greifswald, Kammergerichtsassessor zu Wetzlar am 22. Jan. 1746 in den Reichsadel- und am 4. Mai 1762 in den Reichsfreiherrenstand erhoben. — In Meklenburg.

Nettelhorst. (Gespalten, vorn im goldenen F. ein rother Hund, hinten im rothen F. 3 über einander liegende Rosen. Neimpts Kurl. Wppb. 28. — Dies Schild auch überdeckt von einem mit 3 grünen Nesselblättern belegten silbernen Schrägbalken.). Ernst Christoph v. N. den 13. Apr. 1804 in den Oesterr. Grafenstand erhoben. (3 mal pfahlweise getheilt, vorn im blauen F. ein goldner Hund, hinten im rothen F. die 3 Rosen. In der Mitte schwarzer Querbalken, darüber im goldnen F. ein schwarzer Doppeladler, unten im silbernen F. ein schräggestelltes Schwerdt). In Curland: Capsehden, Dexen, Ihlen, Johzen, Kymahlen, Nerfft, Pahzen, Schlaguren. In Preussen: Baumgarten, Kl. (Heiligenbeil). Carmitten (Königsberg) 1673. 1680. Glocken (Mohrunge). Gunten (Pr. Eylau). Hohenfelde (Friedland). Kinschen (Memel). Koggen (Königsb.). Kröken (Mohrunge). Norgehnen (Königsb.). Orschen (Friedland). Proteinen (Mohrunge). Sassen (ibd.) 1673. Wangothen (Rastenburg) 1670. In Pommern: Warbelow (Stolp) 1619. 1752.

Netz. (Im goldenen F. 3 silberne Mündchen, zwischen deren nach oben gekehrten Hörnern je eine rothe Kugel schwebt. Siebm. I. 64.). In Schlesien: Bielau, Langen-, Ob. u. Nied. (Reichenbach) 1490. 1739. Bögendorf (Schweidnitz) 1571. Brockutt (Nimptsch) 1633. Dirsdorf (ibd.) 1690. Faulbrück (Reichenbach) 1571. 1628. Jancke (?) 1740. Ingramsdorf (Schweidnitz) 1594. 1721.

Kosemitz (Nimptsch) 1780. 1830. Lorenzberg (Strehlen) 1633. Merzdorf (Münsterberg) 1721. 1769. Netsche (Oels). Olbersdorf (Frankenstein) 1690. 1757. Rohrau (Ohlau) 1817. Rosenbach (Frankenstein) 1470. Roth-Kirschdorf (Schweidn.) 1630. 1721. Schlause (Münsterberg) 1709. 1757. Silbitz (Nimptsch) 1792. Strachau (ibid.) 1792. Tadelwitz (Frankenstein) 1780. 1830. Tarchwitz (Münsterberg) 1590. 1622. Theuderau (Ohlau) 1817. Weigelsdorf (Reichenbach) 1555. 1739. Zülzendorf (Nimptsch) 1731. In Polen erhielt 1601 Sebastian v. N. das Indigenat.

Netzer, v. Wolfen gen. v. N. — In der Armee stehen des Namens v. N. zwei (30 u. 35. Inf. Reg.), v. W. gen. v. N. ein (30. Landw. Reg.) Sec. Lieutenant. — Im Rheinlande.

† **Neudorff**. I. (Gespalten, vorn im goldenen F. ein getheilte schwarzer Adler, hinten im schwarzen F. von 3 goldenen Sternen begleitet 2 goldene Sparren. Siebm. III. 94.). In Schlesien (Sinapius II. 834.), mit der Angabe folgender näher zu ermittelnder Güter: Merzdorff (Münsterberg?), Pielau (angeblich Oels), Sanditz (angebl. Breslau) und Senftenberg (Nieder-Lausitz) 1665. II. vergl. Nowowieski.

Neuendorf. (Aufsteigende Spitze, oben rechts ein halber Preuss. Adler im silbernen F. und links im rothen F. ein goldener Anker. Unten eine Dorflandschaft. Köhne IV. 11.). Der k. Preuss. Geh. Kriegs- und Domainen-Rath und Präsident des Magistrats-Collegii zu Berlin Heinrich Adam N. am 9. März 1738 geadelt.

Neufville. I. In Schlesien und zwar in Breslauschen waren zu Anfang des 18. Jahrh. die v. N. (Sinapius II. 835.). II. (Im rothen F. ein goldenes von 4 silbernen Thürmen begleitetes Andreaskreuz, in dessen Mitte ein silberner Anker im blauen Schilde. Berndt II. Tab. XXXVI. 72.). Johann David N. Banquier in Frankfurt a. M. 1753 in den Reichsadelst. später Dr. Johann Christ v. N. in den Freiherrenstand erhoben. — Ein v. N. 1855 Lieut. im 7. Landw. Husar. Regiment.

Neuhäuser. Die N. a. Holzmühle (?) werden zu den adelichen Geschlechtern des Fürstenth. Schweidnitz und Jauer gezählt (Sinapius II. 834.).

Neuhauss. (1 u. 4 Q. im silbernen F. ein rothes Haus. 2 u. 3 Q. ein halber goldener Löwe im blauen F. Köhne IV. II.). Von den Gebrüdern N., die 1806 als Lieut. in der Westphäl. Fusilier-Brigade standen ist der jüngere am 30. Mai 1814 geadelt und 1820 als Oberstlieutenant pensionirt worden. In Schlesien: Hünern (Wohlau) 1830. 1855.

Neuhoff. I. (Im schwarzen F. eine hängende gebrochene silberne Kette. Siebm. II. 117. v. Steinen Tab. XXX. 1.). Dahin gehört der im J. 1736 zum Könige von Corsika gekrönte Theodor v. N. — mit Moritz von N. starb 1811 das Geschlecht aus. In Westphalen und im Rheinlande: Ahausen (Olpe) 1418. 1640. Baldeney (Essen) 1637. Bellinghausen (?) 1650. 1757. Berentrop (Altena) 1650. Bönninghausen b. Curl (Dortmund) 1673. 1690. Elbroch (Düsseldorf) 1585. 1645. Gelinde bei Rheinberg (Rheinberg) 1573. 1741. Grevel (Dortmund) 1573. 1660. Hochstadt (Altena) 1650. Horstmar (Steinfurt) 1572. 1690. Laer (Iserlohn) 1688. 1730. Muchhausen (Grevenbroich) 1747. Mühlhausen (Hamm) 1744. Neuenhoff (Altena) 1330. 1714. Nienborg (Ahausen) 1571. 1675. Nierhoven (Hamm) 1690. Ottersheim (?) 1423. Pungelscheid (Altena) 1407. 1747. Rahde a. d. Volme (ibid.) 1443. 1747. Rauschenburg (Lüdinghausen) 1690. 1710. Sasserath (Gladbach) 1744. 1747. Schleppen (Essen) 1577. Wenge (Dortmund) 1673. 1690. In Preussen: Markienen (Friedland). Schönklitten (Preuss. Eylau). II. Neuhoff gen. Ley, vergl. Ley. (Die Kette im blauen F. Siebm. IV. 117. Schabert Kurl. Wappb. Steinen Tab. XXX. 3.). Herrmann N. gen. L. 1494 vom Kaiser Maximilian I. geadelt (v. Steinen II. 215, der die Aechtheit mit nicht Stichhaltenden Gründen II. 133. bezweifelt.). Ebenfalls Westphalen und Rheinland: Badinkhagen (Altena) 1639. 1708. Benninghofen (Dortmund)

† **Modgarben.** In Preussen: Gr. Damerau, Modgarben (Rastenburg).

Modlibowski (W. Drya). Im Grossherzogthum Posen: Anton v. M. aus Jaromierz (Bomst) 1709. Johann Nepomuk v. M. aus Swiercin (Fraustadt) 1854.

Modlinski (W. Tempa - podkowa). Joseph v. M. a. Clirostowo und Walentynowo (Inowraclaw) 1847.

Modliszewski (W. Topor), früher auf Modliszewo und Rzegnowo (Gnesen); auch Reez (Wongrowiec.).

Modliziewski, Dunin-M. In Preussen: Rakowen (Johannsburg).

Modrach, Mudrach. (Quer getheilt; oben im schwarzen F. ein wachsender Löwe, unten 3mal schräglinks in Gold und Schwarz getheilt.) Ferdinand v. M. 1713 in den Böhmischem Freiherrenstand erhoben. In der Provinz Schlesien: Grüneiche (Breslau) 1639. 1650. Heidau (Neumarkt) 1690. Herrmannsdorf (Breslau) 1690. 1719. Lissa (Neumarkt) 1757. Polkwitz (Glogau) 1570. Rathen, Ob. u. Nied. (Neumarkt) 1690. 1719. Schadewalde (Lauban). Strachwitz (Breslau) 1719. Wohnwitz (Neumarkt) 1690. 1719.

Modrzewski (W. Grzymala), ehemals auf Modrzewie (Wongrowiec.) Vergl. Marck.

Modrzicki, In Preussen: Prohnen (Mohrungen).

Moers, Meurs. (Dieses Namens sind 2 verschiedene Wappen: I. Quadrirt 1 u. 4 Q. im quer getheilten F. oben ein Baum, unten 2 Fische. 2 u. 3 Q. im goldenen F. 2 schwarze Querbalken. II. 3 Kleeblätter.) Friedrich Ludwig v. Meurs wird 1806 Senator der Stadt Jauer genannt. Ein Sec. Lieut. v. Moers 1854 im 20. Landw. Regiment, Gerichts-Assessor zu Berlin.

Mogilowski. (W. Lubicz.) Ein Maj. v. M. 1806 im Reg. Pirch † 1825 als pension. Oberst des 2. Pomm. Landw. Inf. Reg. In Preussen: Czerlin (Osterode). Frankenau (Neidenburg). Nappern (Osterode). Salusken (Neidenburg). 1782. Skottau (ibd.) 1782.

† **Mohl** (Quer getheilt; oben, auch als Schildeshaupt, im rothen F. drei

neben einander gestellte weisse Rosen; unten in Schwarz und Silber geschacht. Köhne II. 51.) Friedrich v. M. am 1. Mai 1743 vom Könige Friedrich II. in den Freiherrenstand erhoben. In Schlesien: Dromsdorf (Striegau) 1586. 1646. Gabersdorf (Glatz) 1767. Lederrose (Striegau) 1620. 1646. Lohnig (ibd.) 1620. 1630. Mühlrädltitz (Lüben) 1506. 1699. Panzkau (Striegau) 1677. Poischwitz, Nieder- (Jauer) 1677. 1716. Rosen, Gr. (Striegau) 1677. 1716. Seckerwitz (Jauer) 1620. 1630.

Mohl, v. der M. (3 schwarze Kröten im rothen F. Schabert Wppb. d. Curländ. Adels.). Vermuthlich diesem Curländischen Geschlechte gehört der Kurbrandenb. Oberst v. M. 1659 an, und nicht der österreich-baierschen v. Moll.

† **Möhlen** (Ein Anker, begleitet von 3 Rosen.). Mit Carl Friedrich v. M. am 28. Jun. 1779 erloschen. In der Neumark: Birkholz (Friedeberg) 1552. 1560. Carzig, Hohen- (ibd.) 1587. 1779. Dolgen (ibd.) 1715. 1759. Kriening (Soldin). Lichtenow (Friedeberg) 1625. 1730. Raakow (Arnswalde) 1552. 1560. Wugarten (Friedeberg) 1730. Wutzig (Friedeberg) 1644. In Preussen: Damerau (Friedland) Dietrichswalde (ibd.) 1672. Gautken (?) Radwicken (Fischhausen). In Pommern: Linow (Fürstenthum) 1663.

Mohr I Mohr v. Wald (Im goldenen F. ein Schildeshaupt, welches in 2 Reihen zu Schwarz und Gold geschacht ist. Humbracht S. 156). Ein erloschenes Rheinisches, besonders im Chur-Trierschen ansässig gewesenes Geschlecht. Betzdorf (Altenkirchen) 1738. Peterswald (Zell) 1738. II (Mohrenkopf im silbernen F. Berndt Taf. LXXXIII. 166.) Wilhelm Ernst v. M. zu Kraftsolms (Wetzlar) 1830. III. (Gespalten, mit einem Mohren, der eine Fackel trägt; schwarz und Gold wechselnd. Siebm. V. 216.) Aus diesem Anspach-Bayreuthischen Geschlechte 1602 nobilitirt und 1762 bestätigt war Georg Friedrich v. M. in Kurbrandb. Kriegsdiensten. In Preussen: Barschnicken (Fischhausen). Breitnickels (?). Bündtken (Mohrungen) 1686. 1718.

Mohrenberg. M. v. Barottowitz. v. Baratowitz u. Mohrenberg. Aus Schlesien stammend. In Preussen: Compehnen (Fischhausen) 1752. Gauten (ibd.) 1629. 1693. Hohendorf (Pr. Holland) 1693. Kallen (Fischhausen) 1693. 1752. Lochstädt (ibd.) 1613. Wundlacken (Königsberg).

Mohrenstein. (Eine Mohrenbüste.). Leberecht v. M. dessen Sohn Johann Heinrich v. M. 1731 k. Preuss. Capitain.

Mohrenthal. vergl. Bonit (1 u. 4 Q. im silbernen F. 3 Mohrenköpfe. 2 u. 3 Q. im rothen F. ein silberner halber Adler.). Bernhard und Johann Martin Bonis (auch Bonit und Bonnet genannt) den 26. Mai 1705 unter dem Namen v. M. geadelt. In Schlesien: Peterswaldau (Reichenbach) 1710. Stein-Kunzendorf (ibd.) 1710.

† **Möhring** (Im silbernen F. ein Mohrenkopf. Köhne IV. 4.). Christian M. 1764 General-Major, am 10. März 1773 geadelt. Das Geschlecht erlosch bereits mit seinem Sohne Hans Friedrich Wilhelm v. M. d. 26. Mai 1804.

Mojaczewski. v. Rosenberg-M. (W. Poray). Ein Oberst v. R. M. 1806 unter den Titular-Officieren der Armee.

Mokierski. In Preussen: Mothalen (Mohrungen).

Mockrzyck. In Preussen im Deutsch-Eylauschen (Rosenberg).

Mokronowski (W. Bogorya). Ein v. M. 1744 Ober-Hofküchenmeister am k. Preuss. Hofe.

Mölberger. In Schlesien: Valentin v. M. a. Schreibendorf (Landeshut) 1626.

Molière (Im silbernen F. 3 von einem blauen Ringe umschlossene rothe Wecken. Köhne IV. 5.). Des Predigers bei der französischen Colonie C. M. Sohn A. M. Major im Generalstabe ist um das J. 1836 geadelt worden.

Molitor von Mühlfeldt (1 und 4 Q. im goldenen F. ein mit 4 goldenen Sternen belegter Schrägbalken. 2 u. 3 Q. im schwarzen F. ein goldener Löwe. In der Mitte des Schildes ein Mühlrad. Siebm. IV. 122). Im 11. Inf. Reg. stehen 2 Officiere dieses Namens.

† **Möllenberg.** Müllenschlag (Im silbernen F. ein oben und unten gezinnter

schwarzer Querbalken, darunter 3 Rosen, schwarz, auch roth v. Steinen II. Tab. XLIII. 1. Fahne II. 100.) Am Niederrhein: Gervershagen (Gimborn) 1620. Müllenschlag (ibd.) 1348. 1608.

Möllendorf. Zwei dem Stamme und Wappen nach verschiedene Geschlechter sind zu unterscheiden, wiewohl der Namensgrund beider derselbe Ort in der Altmark ist. Das erstere gehört zu den Stammgenossen der v. Beust, Rohr, Königsmark, das zweite zu den v. Krusemark (Märk. Forsch. III. 116.). I (In Roth und Silber senkrechte Spitztheilung. Siebm. I. 175. v. Dreyhaupt II. Tab. XLII.). In der Provinz Sachsen: Alvensleben (Neu-Haldensleben) 1741. Dammendorf (Saale) 1709. 1760. Dölsdorf (Bitterfeld) 1733. 1774. Ellingen (Osterburg) 1680 Gödewitz (Saale) 1760. Göhren. Hohen- (Jerichow II.) 1403. 1803. Holleben (Merseburg) 1710. Isterbies (Jer. I.) 1710. 1729. Lohnsdorf (Delitzsch) 1711. Maslau (Merseburg). Möllendorf (Osterburg) 1332. Plötzkau (Jerich. I.) 1710. 1724. Polleben (Mansfeld Geb.) 1704. 1741. Quetz (Bitterfeld) 1733. 1774. Reinsdorf (Delitzsch) 1711. 1803. Sagisdorf (Saale) 1803. Schönfeldt (Jerich. II.) 1378. 1803. Teuditz (Merseburg) 1711. Wudicke (Jerich. II.) 1380. 1811. Walckow (ibd.) 1685. 1780. Zetzsch (Weissenfels) 1733. 1744. In der Provinz Brandenburg: Petershagen (Lebus) 1767. II (Dreiarziger goldener Leuchter im silbernen F.). In der Provinz Sachsen: Altenzaun (Osterburg) 1726. Baaben (Stendal) 1786. 1803. Birckholz (Stendal) 1767. Möllendorf (Osterburg). Pabsdorf (Jerichow I.) 1391. In der Provinz Brandenburg und zwar zumeist in der Priegnitz: Babekuhl 1800. 1817. Bärenheide 1617. 1803. Bärwinkel 1803. 1817. Bendwisch 1800. 1817. Blumenthal 1787. Breese, Gr. und Kl. 1711. 1817. Brünkendorf 1788. 1803. Buchholz, Gr. 1800. Cumlosen 1476. 1817. Damerow 1850. Feldmarschallshof 1817. 1850. Gadow 1542. 1850. Garsedow 1800. 1817. Gartz 1542. 1684. Gottschau, Gr. u. Kl. 1665. 1850. Herzprung 1803. Jagel 1768. 1850. Kram-

pfer 1542. 1850. Kuhblank 1800. 1817. Lanz 1800. 1850. Burg Lenzen 1800. 1850. Linde, Gr. 1800. Lindenberg 1600. 1850. Lütkenheide 1800. Lütkenwische 1665. 1850. Möllendorfs Hof 1850. Motrich 1800. 1817. Müggendorf 1800. 1817. Nausdorf 1817. Neuburg 1817. Ponitz 1615. 1762. Quitzow 1769 1803. Reckenthin 1817. Sillge 1800. Simons- hagen 1850. Weisen 1817. Wentdorf 1684. 1850. Woltersdorf, Gr. 1800. Wulffersdorf 1850. Wustrow 1803. 1850. In anderen Theilen der Mark: Barsikow (Ruppin) 1730. Ganzer (ibd.) 1838. 1850. Gaulsdorff (Ob. Barnim) 1665. Spaatz (West-Havell.) 1745. Wasser- suppe (ibd.) 1745. 1756. Witzke (ibd.) 1745. 1752. In Pommern: Elvers- hagen (Regenwalde). In Meklenburg: Dargelitz 1606. 1803.

† **Moller von Mollerstein** (Gespalten, vorn ein halber schwarzer Adler im goldenen F., hinten ein halber Mühl- stein im rothen F. Köhne IV. 5. Dorst Allg. Wppb. I. 59.). Die Gebrüder Am- brosius und Martin M. wurden unter dem Zusatz v. Mollerstein am 1. Aug. 1570 vom Kaiser Maximilian II. geadelt. Diesen Adel renovirte König Friedrich II. am 5. April 1755 dem Ernst Hein- rich Leopold und Ferdinand August Gottlieb M. v. M. Mit Carl Gottlob M. v. M. ist die Familie am 9. Apr. 1788. ausgestorben. In der Ober-Lausitz: Lissa (Görlitz). Malschwitz b. Bautzen 1750. Sohra, Mittel- u. Nieder- (Gör- litz) 1706. 1781. Zodel, Ober- (ibd.) 1682. 1788. In Schlesien: Dober- schau (Goldberg-Hainau) 1706. 1750. Siegendorf (ibd.) 1707.

Moller I. Johann Heinrich v. M. 1773 als Major vom Reg. Stojentin ver- abschiedet verm. sich 1778 mit Ulrike Eleonore verw. v. Treffenfeld und ward dadurch Besitzer von Dobberkau und Könnigde (Stendal) in der Altmark. II Christian Friedrich August v. M. 1789 General-Major, 1792 Chef eines Artillerie-Reg. und General-Inspekteur der gesammten Artillerie † 1802 als Generalleut.

Möller. I (Quer getheilt, oben im grü- nen F. 3 goldene Füllhörner; unten ge-

spalten, vorn 3 silberne Sterne im ro- then, hinten wieder 3 goldene Füllhörner im grünen F. Köhne IV. 5.). Der Me- dicinalrath Dr. Johann Georg M. in Minden ist ums J. 1805 in den Adel- stand erhoben worden. II. In Pom- mern; Dahin gehört der am 21. Jan. 1844 im 77. Lebensjahre verstorbene Dr. Gustav v. M. Hofgerichts-Präsident zu Greifswald. III. (Gespalten, vorn im silbernen F. ein rother Querbalken, worin eine halbe Rose und eine halbe Sonne golden, nebeneinander gestellt, hinten im rothen F. eine halbe silberne Lilie. Grote D. 12.). Adels- und Wap- penbriefe vom 25. Mai 1541 und 18. März 1570. (v. Meding I. 398, nicht wie bei Krohne II. 369.). Im Königreich Hannover: Drackenburg (Hoya). Hei- lighenthal (Lüneburg). Rethem (ibd.). Früher auch in Meklenburg zu Hohen- Mistorff, Karnitz und Teschow (A. Neu- Kalden). Zu diesem Geschlechte gehörte der 1698 zu Ellrich verstorbene Lega- tions- u. Hofrath Georg v. M. IV. v. M. Lilienstern (1 Q. 8 goldene Sterne im blauen F. 2 u. 3 Q. schwarzer Hunde- kopf mit goldenem Halsband. 4 Q. im blauen F. eine Gartenlilie mit 3 Blüten. Masch. Tab. XXXV. 130.). Gegenwärtig in Meklenburg. V. (In Roth ein goldener Querbalken, oberhalb desselben ein halbes goldenes Mühlrad, und unter demselben drei goldene Kugeln). Ein Hauptm. Baron v. M. 1833 im 4. Inf. Reg. in Danzig. VI. Ein Oberst v. M. 1784 Besitzer von Gr. Lenzk (Neiden- burg).

† **Möllütz**. Sigismund v. M. Erbherr a. Garschow (vermuthlich Garschen im Kr. Heilsberg) in Preussen; dessen Tochter Margaretha (geb. 1597 † 1656) war in 3ter Ehe verm. 1632 mit d. k. Schwed. Major Georg v. Löwenburg in Stettin.

† **Molsdorf**, Weller v. M. (Im blauen F. 2 gegeneinander gestellte Schwanen- häuse, die einen Ring im Schnabel hal- ten. Siebm. I. 161.). Ein aus Thü- ringen stammendes Geschlecht, dessen gleichnamiger Stammsitz zwischen Erfurt und Arnstadt liegt. Sie gehörten zu den Patriciern von Erfurt. Jacob

W. v. M. † 6. Jul. 1664 als Oberhofprediger zu Dresden.

Molski (W. Nalencz). Ein v. M. 1710 Castellan von Rogasen (Obernick). Im Ermelande: Parkitten (Heilsberg) 1784. (vergl. Mlocki.).

Moltke (Drei schwarze Birkhähne im silbernen F. Siebm. I. 153. 166. Bagmühl II. Tab. X. nebst älteren Siegeln Tab. XII. 4. 5.). Reichsgrafen d. 19. Oct. 1776 (Masch Tab. XXXV. 132. Bagmühl II. Tab. XI.) und dänische Grafen den 31. März 1730. In Pommern: Bartelshagen (Franzburg) 1392. 1423. Cummerow (Demmin) 1400. Dievitz (Franzburg) 1356. 1376. Krackow (ibd.) 1418. Manschenhagen (ibd.) 1441. 1468. Netzeband (Greifswald) 1423. Rennin (Franzb.) 1423. Redbas (ibd.) 1418. 1468. Rubitz (ibd.) 1578. Schossow (Demmin) 1779. 1805. Starkow (Franzb.) 1423. 1484. Im Posenschen: Behle und Lemnitz (Czarnikow) 1854. In Meklenburg: Basse (Gnoien) 1374. Belitz. Lütken (Buckow) 1328. 1603. Bresen (Gnoien). Bröbberow (Schwaan) 1344. Bülow (Güstrow). 1730. 1740. Bützow 1396. Carlshof 1836. Castorff (Stavenhagen) 1759. Dieterichshagen (Dobberan). Dorotheenwalde 1759. 1836. Drüsewitz (Gnoien) 1603. Friedrichshoff (ibd.) 1759. Gottesgabe (ibd.) 1730. Hanshagen (Neu-Buckow). Kowaltz (Gnoien). Letzekow 1389. Lohm (Dobbertin) 1781. Lüssow (Güstrow) 1645. Marienhof 1836. Mechelstorff (Neu-Buckow). Moltckow (Gnoien) 1603. Mulsow (Neu-Buckow). Neuhoff 1759. 1836. Nieköhr, Gr. (Gnoien) 1603. 1748. Nienkirchen (Neu-Buckow) 1396. 1603. Nütschow (Gnoien) 1808. 1849. Passin (Güstrow) 1396. Pentzien (Criwitz) 1397. 1398. Petersdorf (Ribnitz) 1405. 1603. Radium (Güstrow) 1603. Räpenitz (Gnoien). Ridsenow (Güstrow) 1716. Rossewitz (ibd.) 1359. Samow (Gnoien) 1602. 1664. Schönfeld 1381. Schorssow (Stavenhagen) 1610. 1730. Selpien (Gnoien) 1759. 1836. Strelitz 1372. 1389. Strietfeld (Gnoien) 1329. 1730. Todendorf (Neu-Kalden) 1356. 1405. Toitenwinkel (Ribnitz) 1613. 1672. Tützen (Neu-

Buckow). Vicheln (Gnoien). Vielist (Neustadt) 1803. Viltz (Gnoien). Vogel-sang (Bützow) 1759. 1836. Walckendorf (Gnoien) 1374. 1759. Wesselstorff (Güstrow) 1603. 1645. Westenbrügge (ibd.) 1372. Wockrent (Schwaan) 1344. 1372. Wolde (Stavenhagen) 1779. 1855. Woltow (Gnoien) 1620. Zwiedorff (Boitzenburg) 1759. 1836. Im Königreich Hannover: Bissendorf (Osnabrück) 1682. 1729. Wulfften (ibd.) 1682. 1692. In Dänemark und im südlichen Schweden: Aagaard 1810. 1854. Atterup, Bavelse 1435. Bierneruth 1388. Grafschaft Bregentved 1750. 1854. Espegaard 1854. Gammelbyegaard auf Laland. Holmegard auf Laland. Lippesholm auf Fühnen. Lyngby in Schonen 1463. 1491. Die Insel Moen 1361. Moltkenburg a. Fühnen. Noer 1801. 1849. Saltoe 1387. Torbenfeldt auf Seeland 1386. Tulesanger in Schonen 1463. Warberg in Halland.

† **Monau** (3 silberne Halbmonde im schwarzen F. Siebm. II. 49.). Jacob v. M. † 6. Oct. 1603 scheint der Letzte dieses Geschlechtes gewesen zu sein. In Schlesien: Arnsdorf (Schweidnitz) 1487. Giersdorf, Nieder- (ibd.) 1536. Gnichwitz (Breslau) 1500. 1536. Heide-wilxen (Trebmitz) 1479. Költchen (Reichenbach) 1487. Kunzendorf (Schweidnitz) 1487. Mohnau (ibd.) 1487. 1536. Tunkendorf (ibd.) 1487.

Monbary, Walther v. M. (Quer getheilt: oben ein schreitender Löwe, der einen Hammer hält, unten 3 Hügel, aus jedem eine Kornähre.)

Moncada (W. Siebm. IV. 6.). Ein Marquis v. M. war 1649 Commandant von Brieg. Von ihm rühren Badeanlagen bei Rothsches (Nimptsch) her.

Mondry-Dombrowski, Mundry, Mandrey. Sie kommen schon 1671 im Lauburg-Bütowschen vor. Czarn-Damerow (Bütow) 1724. 1803. Stüdnitz (ibd.) 1724.

† **Monheim** (Im blauen F. 3 goldene halbe Monde, Fahne I. 290.) Der gleichnamige Stammsitz dieses im 17. Jahrhundert ausgestorbenen Cölnischen Patricier-Geschlechtes liegt im Kr. Opladen.

Monin. Adelsgeschlecht des Fürsten-

thum Neuenburg. Ein v. M. 1793 Lieut. im Füsil. Bat. Ernest.

Monjou. Johann Wilhelm v. M. kam aus französischen in preuss. Dienste. war Major und errichtete 1758 ein Freibataillon; erhielt jedoch bereits 1759 seine Entlassung.

Monkierski. In Preussen: Marienthal (Deutsch-Crone) Neudorf (?). Szuplin (Szezuplinken Kr. Graudenz?).

Monkowski (W. Ogoczzyk). Im Grossherzth. Posen: Gogolewo (Schrimm) 1828.

Monquintin. Johann Baptist Frh. v. M. Dombherr zu Tournay ward 1743 Propst zu Meschede.

† **Monreal** (Im goldenen F. 7 schwarze Wecken zu 4 und 3 neben einander gestellt. Humbracht S. 256.) Ein Trierisches Geschlecht, welches mit Magdalena Margaretha, Gemahlin des Johann Schweickhard Vogt v. Hunoldstein im Jahre 1635 ausgestorben ist. Ihr Vater Johann Balthasar v. M. Herr zu Neunheim † 1585.

Monschawe, Monschau, Montjoie. (1 und 4 Q. im blauen F. ein goldener Löwe. 2 u. 3 Q. im goldenen F. ein mit einem rothen Schrägbalken belegtes weisses Einhorn. Berndt Tab. LXXXIV. 167.) Von diesem Cölnischen Geschlechte erscheint zuerst mit Adels-Prädikat Johann Heinrich Joseph Edler v. M. Cölnischer Geh. Rath, Amtm. zu Cöln und Deutz † 1794.

Monsterberg, Münsterberg. I. (Im schwarzen F. 6 auf weissem Hügel aufgerichtete weisse Stäbe. Siebm. I. 52.) Friedrich Wilhelm v. M. 1835 General-Major, 1839 Divisions-Commandeur. In Schlesien: Ellguth, Gr. (Namslau) 1720. Langendorf (Poln. Wartenberg). 1710. 1743. Mechau (Poln. Wartenb.). 1600. Minken (Oblau) 1504. 1660. Wilkau Ob. u. Nied. (Namslau) 1588. 1802. Schmograu (Namslau) 1577. Schmardt (Kreuzburg) 1794. II. Friedrich v. M. und seine Schwester Johanna Ludomilla und Magdalena natürliche Kinder des Herzogs Heinrich des Jungen von Monsterberg wurden vom Kaiser Friedrich III. geadelt. (Das W. des Vaters in Gold und Silber gespalten, mit einem

Adler, der vorn schwarz, hinten roth ist, überdeckt mit einem rothen Schrägbalken.) Sie waren im Magdeburgschen begütert, hatten noch 1686 Lehne im A. Möckern und besaßen in der Prov. Brandenburg: Mögelin (West-Havelland) 1564.

Montargues. Peter v. M. ward 1715 k. Preuss. General-Major und Chef des Ingenieur-Corps 1726 dimitt. † 1733.

† **Montaut,** Gilly de Montaud (Schräglinks getheilt, oben Silber, unten Gold, mit rothen Rosen und blauen Lilien bestreut. In der Mitte ein gekrönter schwarzer Adlerkopf. Köhne II. 51.). Elizee G. d. M. ist am 15. Sept. 1780 vom Könige Friedrich II. in den Freiherrenstand erhoben worden.

Montbach, Bohl v. M. (I. p. 80.) (Das blaue F. ist von einem schräglinks geführten Bach durchstümt. Unten auf einem Berge eine Mohntaude.) Von der österreichischen Linie ist Siegfried v. M. 1813 in den Freiherrenstand erhoben worden.

Montbart. In der Armee stehen 1854 ein Rittm. v. M. im 8. Husar. Reg. und ein Sec. Lieut. v. M. im 16. Inf. Reg.

Montbilly. In Preussen: Fuchsberg (?).

Monteton, Digeon Baron de Monteton — Digeon Baron de Monteton, Seigneur de Passac sur la Dordogne, de Monteton et Saint-Serrain, ein Edelmann aus der Provinz Guienne wandte sich nach Preussen und war 1715 Oberst in Magdeburg. Seine beiden Söhne Peter und Johann Jacob waren desgl. Obersten, ersterer † 25. Jul. 1750 als Commandant des Fort Preussen in Neisse ohne Kinder; der andere † 19. April 1765 a. D. nachdem er vorher Commandeur des Reg. Röhl Dragoner gewesen war. Ein Oberstlieut. a. D. Frh. v. M. † 5 März 1844. Im Havellande: Priort und Wulfsberge. 1742. 1855.

† **Monteverques.** (Im rothen F. ein Schloss mit offener Pforte und einem laufenden Wolfe.) Ludwig de Lopis, Freiherr von Monteverques (in der Grafenschaft Avignon), kaiserl. General-Feldwachtm. Oberst und Commandant von

Liegnitz (1641—1650) später von Glogau († 1668), besass in Schlesien: Domanze und Hoch-Poseritz (Schweidnitz).

Montigny (1 und 4 Q. im blauen F. ein goldener Balken, begleitet von 3 silbernen Schwertern, 2 u. 3 Q. im rothen F. ein goldener Löwe, der ein silbernes Schwert hält. Berndt Taf. LXXXIV. 168.) H. F. Frh. v. M. zu Bracht (St. Vith) im Reg. Bez. Aachen.

Montmarin, vergl. Corvisart-M. — Die v. M. zu Grüneiche (Breslau) 1830.

Montmartin. Louis du Maz de Montmartin Seigneur de Puypapin kam 1686 in die Kurbrandenburgischen Lande. Johann Ludwig Emilius Baron v. M. Besitzer von Cummerow (Beeskow) 1803 † 14. Jan. 1837. Sein Sohn Karl Frh. v. M. war Lieut. im 3. Ulan-Regiment.

Montmollin (1 u. 4 Q. im silbernen F. zwei mit goldenen Kleestengeln belegte schwarze Flügel. 2 u. 3 Q. quer getheilt, oben 3 schwarze Rauten im goldenen F. unten 3 silberne Schrägrechtsbalken im rothen F. Köhne IV. 5.). Ein Preussischer Seits anerkanntes Adelsgeschlecht des Fürstenthums Neuenburg. Friedrich August v. M. † 17. Apr. 1806 als Staatsrath u. General-Schatzmeister des Fürstenthums. Ein Sec. Lieut. v. M. 1855 im Garde-Schützen-Bat.

Montolieu St. Hippolite. Louis de M. St. H. war 1714 k. Preuss. General-Major der Infanterie.

Montowt (In Blau eine goldene Armbrust, begleitet zur Rechten von einem rothen Herzen, das ein goldener Pfeil durchbohrt, und zur Linken von dem Hufeisen und Kreuz des Wappens Lubicz.). In Preussen: Bärholz (Fischhausen). Dulack (ibd.). Inglaucken (ibd.). Kirpehnen (ibd.). Mandtkeim (ibd.). Markhehnen (ibd.). Sacherau (Fischhausen) 1820. Thierenberg (Fischhausen) 1752. Thomsdorff (Heiligenbeil) 1775. Wilgaiten (Fischh.) 1764.

Monts de Mazin (In Blau 3 goldene Berge.). Sie stammen aus dem Languedoc. Jean Baptiste Jacques Gr. v. M. Kämmerer des Kurfürsten v. Köln

ward d. 1. Oct. 1766 auch im Preuss. als Graf anerkannt. Sein Sohn Louis Anton Felix Gr. v. M. † 5 Febr. 1848 als k. Preuss. Oberst a. D. und dessen ältester Sohn Alexander Graf v. M. ist General-Major und Commandant von Posen. Im Cleveschen: Heideck (?). Mörmter (Rheinberg) 1790. Veen (ibd.) 1789. Winnenthal (ibd.) 1789. In Schlesien: Jeroltschütz (Kreuzburg) 1855. Sabagne (ibd.) 1855.

Monwitz, Monewitzki. In Preussen: im Ragnitschen.

Mora (W. In Roth ein Mohrenkopf mit silberner Stirnbinde; auf dem gekrönten Helme 3 Straussfedern.).

Moraczewski. (W. Cholewa). Im Grossherzogth. Posen: Jacob auf Naramowice (Posen) u. Lennagora (Gnesen) und Andreas a. Zielontkowo (Obernick) 1854.

Morawetz. Der Bürgermeister zu Ratibor, Franz Ignatz M. ist 1740 vom Kaiser geadelt worden.

Morawitzki, Morawicki (W. Topor.). Johann Joachim v. M. erhält d. 8. Apr. 1695 den alten Böhmischen Herrenstand bestätigt. Wolfgang Heinrich M. v. Rudnitz 1708 in den Freiherrenstand erhoben; desgl. Franz Casimir v. M. 1718 in den Böhmischen Freiherrenstand. Theodor Heinrich Topor Frh. v. M. erhielt 14. Febr. 1742 den Reichsgrafenstand, der in Baiern d. 19. März 1757, 30. Mai 1809 und 29. Mai 1812 bestätigt worden ist. Ein Major v. M. im Reg. Grawert 1806, ward 1812 als Oberstlieut. dimittirt. Ein Rittm. v. M. 1845 im 4. Husaren-Reg. In der Preuss. Provinz Schlesien: Boblowitz (Leobschütz) 1754. 1812. Borin (Pless) 1700. Burg-Branitz (Leobschütz) 1676. 1754. Jankawe (Militsch) 1819. Ponientzyc (Ratibor) 1754. Rosen (Leobschütz) 1663. Wanowitz (ibd.) 1663.

Morawski (W. Dombrowa). Im Grossherzogthum Posen; Jurkowo (Kosten) 1854. Konarzewo (Krotoschin) 1854. Kotowiecko (Pleschen) 1854. Oporowo (Fraustadt) 1854. In Westpreussen: Biskupice (Thorn) 1854. Schramowo (Strasburg).

† **Mordal**. Im Saal-Kreise der Pro-

vinz Sachsen: Lettin 1461. 1608. Morl, früher Mordal genannt, der Stammsitz.

† **Mordeisen** (Im goldenen F. ein unten abgekürzter Mohr, der eine rothe Eisenstange schwingt. Siebm. I. 160.). Erwerber des Adels ist der 1572 verstorbene Kursächs. Minister Dr. Ulrich M. Im Königreich Sachsen: um Freiberg, Nossen u. Mügeln. Berbersdorf 1600. Breunsdorf 1570. Goselitz 1677, 1737. Gossberg 1600. Kaltofen 1600. Langen-Hennersdorf 1570. Lossnitz 1570. Mohendorf 1600. Reichenbach 1667. 1716. Schirma, Gr. u. Kl. 1570. Seifersdorf 1570. Stenschütz 1667. 1714. Voigtsberg, Gr. u. Kl. 1600. Waltersdorf. Kl. 1570. 1667. In Schlesien: Gr. Breesen (Trebunz) 1618. Scheitnau (?) 1618. Schwiebadwe (Militsch) 1620.

† **Mörder** (Im silbernen F. ein rother Löwenkopf mit offenem Rachen. Siebm. V. 166. Bagmihl II. 104—106 mit Siegeln aus dem 13. Jahrh.). Mit Julius v. M. 1730 erloschen. In Pommern: Berendhagen (Franzburg) 1289. Cordschagen (ibd.) 1287. Daskow (ibd.) 1523. 1660. Maskow (Naugard) 1561. Mütschow (Franzburg). Niepars (ibd.) 1606. Pantelitz (ibd.) 1341. 1526. Prindersdorf (?) 1289. Prusdorf (Franzburg) 1660. Todenhagen (ibd.) 1561. 1660. Vogelsang (?) 1341. Willenhagen, Alten- (Franzb.) 1293. 1452. In Meklenburg: Daschow 1730.

Morel (Quer getheilt, oben, vielmehr im Schildeshaupt, in Roth 2 goldene Sterne, unten im silbernen F. ein schwarzes laufendes Pferd. Köhne IV. 6.) Preuss. Standes-Erhöhung.

† **Morgenbesser**. In Schlesien: Ströbel (Schweidnitz) 1631.

Morgenstern. vergl. Jutrzenka. Ein Rittm. v. M. † 1768 zu Genthin. Johann Melchior v. M. Oberst u. Commandeur d. Reg. Alt-Bornstedt † 31. März 1789. Ein v. M. pensionirter Major, früher im 15. Inf. Reg. † 8. Jan. 1855.

† **Morgues**. Ein Hofrath v. M. 1782 Besitzer von Altenfelde (Wehlau) † 1792. P. v. M. war Major b. Garnison-Reg. zu Königsberg und besas 1735 Perwissau (Königsberg Ldkr.)

Moritz. (Gespalten, vorn ein Rosenstock, hinten ein Schwerdt.). Wilhelm Christian Friedrich M. trat aus Sächsischen 1815 als Major in Preuss. Dienste, ward 1831 als General-Major pensionirt und am 9. Aug. 1836 in den Adelstand erhoben.

† **Mörken**, Mericke, Mericken. In Preussen: Die Matrikel (N. Preuss. Prov. Bl VIII. 133.) unterscheidet zwei Geschlechter. I. v. Mericke oder Mörrieke zu Cornieten (Fischhausen). Glautienen (Pr. Eylau), Kagenau (Pr. Holland), (Fischhausen), Mitschullen (Gerdauen), Prowehren (Fischhausen) 1622. 1700. Rogehnen (ibd.). Sakautschen (Angerburg) 1676. Seepothen (Königsberg) Sperlings (ibd.). Strettkeim (Fischhausen) Taukitten (ibd.). Wargen (ibd.) Wilgaiten (ibd.). Willkühnen (Königsb.). II. Zu Boreckersdorf (Pr. Holland). Janutzken (?) Kariothen (?) Krikehnen (Pr. Holland). Stollen (Mohrungen). In Westphälischen Urkunden des 14. und 15. Jahrh. kommt der Name vor; so Frederick Moerken 1438. (Niesert Münst. Urkdb. II. 93); Bernd Morcken 1473. Letzterer führt im Siegel einen Querbalken, darüber einen Turnierkragen und 3 Sterne (Kindlinger Handsch. 25. Th. S. 42). Ob dieses Wappen mit dem der Preussischen Familie übereinstimmt, bleibt zu untersuchen.

Morkowski (W. Sass.) früher auf Stwolno (Kröben).

Mörner (Im goldenen F. ein querliegender grüner Stamm, woran 3 aufgerichtete grüne Blätter der Stechpalme. Siebm. I. 146). In Schweden erhielt Stellan M. d. 24. Debr. 1628 den Adelstand. Carl v. M. aus Tuna am 30. Jul. 1652. und Hans Georg v. M. a. Morlanda am 5. Aug. 1674. Die Freiherren Carl Gustav Frh. v. M. am 10. Jun. 1718 den schwedischen Grafenstand. Dasselbst Loffsta 1642. Morlanda 1674. Mörnersberg, Noos. Suedorp 1642. Tuna 1652. In der Provinz Brandenburg zum alten Adel: Altenkirchen (Königsberg) 1350. Bärwalde (ibd.) 1352. Bellin (ibd.) 1369. Berneuchen (Landsberg) 1351. Brehnitz (Luckau) 1650. Clossow (Königsberg)

1337. 1773. Creczik oder Cruschzik (?) 1749. Calbeck (ibd.) 1688. 1794. Duc-kershof b. Oedt (Kempen).
1349. 1351. Gossow (Königsb.) 1369. Hohensaten (Angermünde) 1618. Jä-ttickendorf (Königsberg) 1344. 1352. Kerckow (Soldin) 1369. Mantel, Gr. (Kö-nigsb.) 1369. Markendorf (Lebus) 1538. Mederwitz (?) 1349. Mohrin (Königsb.) 1351. 1352. Neuhof (ibd.). Oderberg (Angermünde) 1351. Orthwig (Cüstrin) 1349. 1351. Schulzendorf (Königsberg.) 1351. 1368. Steinbach (Züllichau-Schwie-bus) 1742. Tornow (Sternberg) 1728. 1740. Trebbinchen (Luckau) 1349. Voigtsdorf (Königsb.) 1351. Wittstock (Cüstrin) 1350. Woltersdorf (Königsb.) 1344. 1352. Zellin (ibd.) 1355. 1732. In der Provinz Sachsen: Delitzsch 1644. 1650. Niegrip (Jerichow I.) 1684. 1728. Piersdorff (Mansfeld See) 1774. Schartau (Jerich. I.) 1700. In der Pro-vinz Pommern: Muscherin (Pyritz) 1730. Neuenkirchen (Regenwalde) 1742. Tantow (Randow) 1700. In Preussen: Blankenau (Pr. Eylau) 1750. Skartau (?)
- Morowicz.** (W. Pruss III.). In Schlesien: Neudorf (Nimptsch) 1818. Ein Lieut. v. M. 1845 im 40. Infanterie Regiment.
- † **Morrien.** (Im silbernen F. ein schwarzer Schrägbalken, nach unten mit Latzen; im Obereck ein rother Stern. Siebm. I. 188.). Ein gegen Ende des 18. Jahrh. ausgestorbenes Geschlecht, Stammgenossen der v. Grothus, Male-mann u. a. m. Sie hatten das Erbmar-schallamt von Münster bis 1691, waren Stuhlherren der Münsterschen Freigraf-schaft Wesenfort, und sind am 28. Jan. 1670 in den Reichsfreiherrnstand er-hoben worden. Im Münsterlande: Aergeist (Lüdinghausen) 1360. Bertel-wick (ibd.) 1290. Botzlar (ibd.) 1370. 1400. Buxfort (ibd.) 1579. 1654. Bux-trup (Münster) 1623. Capelle (Lüding-hausen) 1623. 1654. Davensberg (ibd.) 1623. 1654. Ermen (ibd.) 1346. Fal-kenhof (Steinfurt) 1636. Haselberg (Lü-dingh.). 1623. Horstmar (Steinfurt) 1266. 1790. Nordkirchen (Lüdingh.) 1347. 1691. Ottenstein (Ahaus) 1554. 1700. Pentrup (Münster) 1290. Rheine (Steinfurt) 1650. Im Cleveschen: Bis-terfeld (Kempen). Burggraf (Geldern)
1749. Calbeck (ibd.) 1688. 1794. Duc-kershof b. Oedt (Kempen).
- Morsey gen. Picard.** (Im goldenen F. ein schwarzer Querbalken und 2 ins Andreaskreuz gestellte Lanzen mit Fähnlein, die eine vor, die andere hin-ter dem Balken. Siebm. IV. 120. Grote C. 20.). Im 16. Jahrh. aus Frankreich nach Westphalen gekommen. Be-sonders im Osnabrückschen zu: Gras-horn, Holte 1572. Krebsburg 1715. 1780. Stricksburg, Wimmer, und im Teck-lenburgschen: Cronenburg 1740. 1855.
- † **Morsheim.** (Im silbernen F. 4 schwarze, je 2 und 2 zusammengestellte, schmale Querstreifen. Siebm. I. 126. Humbracht S. 82.). Ein mit Hans Hein-rich im Jahre 1640 ausgestorbenes Ge-schlecht des Mittelrheins, besonders der Rheinpfalz, des Rheingaaues, aber auch zu Wachenheim a. d. Prüm. 1613.
- Morstein.** (W. Leliwa). In der Prov. Brandenburg: Griesel (Crossen) 1687. 1689. Tornow (ibd.) 1809. In Preussen: Andreaswalde (Johanns-burg) 1775. Chnelowken (Ortelsburg) 1820. Freudenthal (Pr. Eylau). Glin-nen (Lyck). Gorczitzen (Lyck) 1750. 1782. Gutten (Oletzko) 1775. 1782. Kobillinnen (Lyck) 1751. Logdau (Nei-denburg) 1854. Ludwigsdorf (Osterode) 1854. Moythienen (Ortelsburg) 1806. 1820. Osterwit (Osterode) 1854. Rogau (Ortelsburg) 1820. Rudowken (Sens-burg). Sacherau (Fischhausen) 1806. Schläfken (Neidenburg) 1806. Schlus-sen (?). In der Champagne die Graf-schaft Chateau-Villain 1690.
- † **Mortangen-Mortenski.** (W. Orlik: in Roth 2 goldene Adlerfüsse, schräge ins Kreuz gelegt, die Klauen unten; auf dem gekrönten Helme sind die sich kreuzenden Adlerfüsse mit den Klauen nach oben gekehrt.). Altes Preussisches Rittergeschlecht, das seinen Namen von dem Gute Mortangen (Löbau) hatte, und aus welchem Ludwig († 1480) Wojwode von Culm, ein zweiter Lud-wig († 1540) Castellan von Marienburg, Melchior 1568 Landkämmerer von Culm, und dessen Sohn Ludwig († 1616), der Letzte seines Stammes, Wojwode von Pommerellen und Culm war. Zu

Czipel (?). Lelkau (Graudenz). Tauersee, Kl. (Neidenburg).

† **Morungen**. In Thüringen zu Mohrungen (Mansfeld Geb.) 1359 und zu Sangerhausen 1488. 1659. Sabine v. M. verm. Freifrau v. Steenland † 12. Aug. 1703 zu Berlin.

Mosbach gen. Breidenbach (nicht Morsbach, vergl. Breidenbach p. 103). Der Freiherrenstand ist am 15. Febr. 1844 anerkannt. Am Niederrhein: Breidenbach 1500. Delling (Wipperfürth) 1600. Forstbach (Mühlheim) 1585. Grossencliff (Lennep) 1553. Junkersmühlen (Wipperfürth) 1612. Neukirchen (Grevenbroich) 1709. Seelscheidt 1596. Wammen (Heinsberg) 1783.

Mosch, früher Muschow. (Im gespaltenen F. 2 Schlittenkuffen oder Steighacken, in Blau und Silber wechselnd). Carl Rudolph v. M. † 1802 als Generallieut. Christian Friedrich v. M. † 22. Jul. 1821 als Generallieut. August Wilhelm v. M. † 1815. 29. Sept. als General-Major a. D. In der Provinz Schlesien: Aldorf (Sagan). Arnsdorf (Neisse) 1341. 1393. Rothendorf (Trebnitz) 1613. Rathen (Glatz) 1351. Slattinig (Troppau) 1720. In der Provinz Brandenburg, namentlich in der Nieder-Lausitz: Bagenz (Spremburg) 1836. 1841. Branitz (Cottbus) 1600. 1665. Haasow (ibd.) 1632. 1689. Jesnitz (Guben) 1806. Kieckebusch (Cottbus) 1600. 1689. Kunersdorf (Lebus) 1787. Müschen (Cottbus). Renden (Calau) 1836. 1855. Schacksdorf (Lückau) 1665. 1691. Schlichow (Cottbus) 1848. In der Ober-Lausitz: Bornitz b. Bautzen 1851.

† **Möse**. In Schlesien: Gräditz (Grottkau) 1730. Starwitz (ibd.) 1730.

Mosel, v. der M. (Im blauen F. 2 goldene Schräglinksbalken, begleitet oben von 2, unten von 3 goldenen Sternen. Siebm. I. 165. Berndt Tab. LXXXV. 170.). Conrad Wilhelm v. d. M. General-Major und Gouverneur von Wesel † 27. Aug. 1733 und sein Sohn Friedrich Wilhelm General-Major † 6. Febr. 1777. In Sachsen und zwar in der Nähe der Zwickauer Mulde:

Friedrichstanne 1750. Helmsdorf 1708. 1740. Jüdenhain 1709. 1718. Mosel a. d. Mulde 1288. 1761. Podelwitz. Rothenbach 1709. 1740. Schönberg. Steinpleis b. Werdau. In der Rhein-Provinz: Rosenthal (Cleve) 1733. 1829. In Schlesien: Gandau (Breslau) 1785. 1795. Jäschgüttel (ibd.) 1785. 1795. In Pommern: Blankenhagen (Regenwalde) 1714. Wangerin (ibd.) 1714. In Preussen: Norlaiten (Insterburg).

Moselowski, Modzelewski. In Preussen: Hartwicks (Pr. Holland.).

Moser. Verschiedene nobilitirte Familien. I. Die von M. zu Wiersibenne (Militsch) in Schlesien, die wohl mit Unrecht zu denen v. M. aus Vilseck gerechnet werden. II. Moser v. Vilseck. (Im rothen F. ein silberner Bock.) in der Ober-Pfalz. 1573 geadelt. Dahin gehören die beiden berühmten Publicisten Vater und Sohn Johann Jacob v. M. k. Preuss. Geh. Rath und Carl Friedrich v. M. 1769 in den Reichsfreiherrenstand erhoben. III. v. M. zu Martinskirchen (Liebenwerda) u. Gahma (Meissen) in Sachsen.

Moser. Johann Georg Carl David Friedrich Theodor M. Hauptm. im Ingenieur-Corps ist den 13. Jul. 1837 in den Adelstand erhoben worden. In der Gegenwart steht ein Sec. Lieut. v. M. im 12. Inf. Reg. und ein Prem. Lieut. v. M. im 5. Jäger Bataillon.

Mosewitz. Kamen aus Schlesien nach Preussen: Gerlachschorf (Heiligenbeil). Hohenwalde (ibd.) Splendienen (?). Wilken (Heiligenbeil).

Mosicki, Mositzki. In Hinter-Pommern: Wulflatzig (Neu-Stettin) 1724. 1727.

Mosig von Aehrenfeld. In der Ober-Lausitz: Wendisch-Paulsdorf.

† **Mosseck**. In Preussen: Laxdoyen (Rastenburg).

† **Möstich**, Mestich, Möstchen, Möstichen gen. Wischenau, Wuschno gen. Mustgin. (Im silbernen F. ein ungeflügelter schwarzer Greif mit Fischschwanz Siebm. I. 69.). In der Provinz Brandenburg: Drehnow (Crossen). Kaltzig (Züllichau-Schwiebus) 1644. 1651.

Krauschow (ibd.) 1468. Möstchen (ibd.) Radewitsch (ibd.) 1368. 1644. Ziebingen (Sternberg) 1490. 1516.

Mostowski. (W. Dolenga). Aus dieser Familie war Paul († 1781). Wojwode von Pomerellen und Starost von Schöneck (Berent).

Moszczenski. (W. Nalencz). Peter war 1457 Castellan von Dobrzyn, Franz 1741 Castellan von Kujawisch-Brzese, Theodor 1770 Castellan von Inowracław, Jeseph 1780 Castell. von Lenda, Andreas 1782 Wojwode von Inowracław, und Alexander, ein Sohn des Castellans Theodor, Starost von Kujawisch-Brzese. Constantin erhielt 1788 die galizische Grafenwürde, Graf Stanislaus v. M. besass 1828 Ottorowo (Samter). Aus dem nicht gräflichen Zweige dieses Hauses besitzen gegenwärtig: Boguslaw: Kozuszkowo (Inowracław); Maximilian: Zolendowo (Bromberg); Victor: Marcinkowo-dolne (Mogilno); Wladislaus: Stempuchowo (Wongrowiec); Anton: Przysicka (ibd.); Matthaeus: Srebrnagora (ibd.) und Franz Xaver: Jeziorki (Schubin). Ferner: Brudzyn (Wongrowiec). Strzelece (Mogilno). Wiatrowo (Wongrowiec) 1836. In Preussen: Dobrzewin (Neustadt). Dulzig (Schwetz). Lubochin (ibd.). Luskowo (ibd.). Niewieszczy (ibd.).

† **Moszewski**, Moschewski. (In Roth 2 silberne Sturmleitern neben einander aufgerichtet, jede mit ihren 2 Sprossen auswärts gekehrt; auf dem Helme 5 Straussfedern.). Noch zu Anfang des 17. Jahrh. In Schlesien: Beneschau (Leobschütz). Morawetz (Troppau).

Moszynski, Moschinski. (W. Lodzia). Früher auf Moschin (Schrimm). In Schlesien: Babinitz u. Kaminitz (Lublinitz) 1700. In Preussen: Schramowo (Strasburg).

Motte. (Im goldenen F. ein rother Sparren, darunter ein grüner dreihügeliger Berg, darüber ein rothes Schildeshaupt mit 3 goldenen Sternen, Berndt Taf. LXXXVI. 171.). In Saarlouis 1829.

Motz. (Im silbernen F. 4 ins Andreaskreuz gestellte Streitäxte und über denselben eine rothe Lilie.). Aus dieser Familie, die in Hessen zu Boden-

hausen, Grebenstein, Kalden, Ober-Jessen, Oberruff u. Witzenhausen begütert war und ist, war der für den Preuss. Staat so hoch verdiente Finanzminister Friedrich Christian Adolph v. M., der in Thüringen: Rehungen (Nordhausen) und Vollenborn (Worbis) und im Grossherzogthum Posen: Kalno (Birnbaum) besass.

Motzfeld. (1 und 4 Q. ein prismatischer Querbalken und dahinter eine Staude mit 5 Blättern. 2 u. 3 Q. gespalten, überdeckt von einem mit 3 Rauten belegten Schrägrechtsbalken.). Eine Niederrheinisch-Westphälische Beamten-Familie, die am 12. Jan. 1712 eine Adels-Renovation erhalten hat. Zu: Eyll (Geldern) 1732. Hardenberg (Borken) 1817. 1833. Hennef (Uckerath) 1705. Motzfeld (Arnsberg) 1533. Neuenhof (Köln. Landkr.) 1724. 1751. In den Niederlanden: Lips 1693. Palenstein 1693. Seeland (?) 1732. Seggewaard 1693.

Moulin, Du Moulin. (1 u. 4 Q. ein mit schwarzen Lilien bestreutes F. 2 u. 3 Q. im silbernen F. 3 rothe Rauten.). In der Preuss. Armee haben mit grosser Auszeichnung gedient: Peter Ludwig † 10. Aug. 1756 als General v. d. Inf. und Ferdinand Jacob † 21. Jun. 1845 als Generalleut. a. D. In Schlesien: Kl. Beltsch (Guhrau) 1752. Tschistey (ibd.) 1752.

Moulines. (Im blauen F. ein von 3 goldenen Rauten begleiteter rother Sparren. Köhne IV. 6.) Wilhelm M. Braunschweig-Lüneburgscher Geh. Legationsrath, Ober-Consistorialrath bei dem französischen Ober-Consistorium zu Berlin, erhielt den 22. Nov. 1786 einen Adelsbrief.

Mroczek, Mrosedts, Morosecke, Mroz, Mrosch. (W. Pruss I.). In Preussen: Glisno (Schlochau) 1770. 1820. wonach sie sich auch v. M. Gliszinski nennen. Kutzen (Lyck). Im Bütowischen schon 1671, zu Trzebiatko 1836.

Mroczkowski. Im Gilgenburgschen. **Mroczyński.** (W. Drya). Im Grossherzogth. Posen: Mroczyn (Bromberg) 1782. Auch in Westpreussen.

Mrowczewski. (W. Slepowron). Im

Grossherzth. Posen: Adelich-Wierzuchcin (Bromberg) 1772.

Mrozinski. (W. Pruss III.). Im Grossherzth. Posen: Franz v. M. a. Michalczka (Gnesen) 1846. Stanislaus v. M. auf Klein-Domaslaw (Wongrowiec) 1822.

Msciszewski, Miscewski, v. Grabla-M. (In Blau unter 2 quer nebeneinander stehenden silbernen Sternen ein gestürzter silberner Halbmond und zwischen dessen Hörnern ein silberner Pfeil mit der Spitze nach oben gekehrt, auf dem gekrönten Helme ein Pfauenwedel, bloss mit dem Pfeile belegt.). In Westpreussen u. Hinter-Pommern: Jezow (Lauenburg) 1803. Msciszewice (Karthaus) 1782. Zgorzale (ibid.) 1782.

† **Mücheln.** (Im rothen F. zwei ins Andreaskreuz gelegte goldene Lanzen mit silbernen Fähnlein. Siebm. I. 159. v. Dreyhaupt.). In der Provinz Sachsen und im Anhaltschen noch 1750: Ballenstädt (Anhalt) 1492. 1590. Glaucha b. Halle, sowie zu Halle Salzpfaner 1390. 1600. Glum (etwa Gollm Kr. Delitzsch). Gräfenhainichen (Bitterfeld) 1570. 1678. Mücheln (Saale). Roitzsch (Bitterfeld) 1570. 1688. Schwertz (Saale) 1409. Strohwalde (Bitterfeld) 1570. In Schlesien: Bärsdorf (Goldberg-Hainau) 1650. Neu-Sorge (ibid.) 1650. Nieder-Schreibendorf (Strehlen) 1769.

Muchlinski. In Westpreussen: Janischau (Marienwerder).

Mücke. Christian Siegfried M. a. Nieder-Rennersdorf bei Herrnhuth in der Ober-Lausitz ist am 8. Apr. 1806 vom Kaiser Franz II. in den Adelstand erhoben worden.

† **Muckendorff.** Muck v. M. (Burg mit 2 Thürmen, darüber eine Sonne.). Johann M. v. u. z. M. 1636. Peter v. M. und Sonnenburg † 4. Jan. 1705. In Schlesien: Lichtenberg (Grottkau) 1705. Marschwitz (Neumarkt) 1705. Muckendorf (Lüben) 1636. Schlantzmühle (Neumarkt) 1705.

† **Muckershausen.** Franz Uladislaus v. M. auf Ober-Kauffung (Schönau) † 1756. Franz Roman v. M. a. Prausitz (Torgau) Kursächs. Ober-Hofge-

richts-Assessor u. Domh. zu Merseburg † 27. Debr. 1668.

† **Muczinne.** Kommen vor 1777 im Bütowschen vor. Zu Moddraw 1730.

† **Mudersbach, Moderspach.** (Im rothen F. 4 ausgezählte silberne Windmühlenflügel; oder mit Zahnschnitt geständert. Siebm. I. 133. Fahne I. 294.). Sie waren Cölnische, Triersche und Nassausche Vasallen. Ihr gleichnamiger Stammsitz liegt im Kr. Braunsfeld, ein anderer Ort dieses Namens im Kr. Altenkirchen. In dem Heimathlande mit Daniel v. M. d. 4. Jun. 1600 im Mannstamme und mit seiner Tochter Elisabeth, verm. m. Hartmann v. Cronberg, am 17. Apr. 1611 ausgestorben. Ein Zweig blühte noch in der Mark Brandenburg fort; indem Johann Wilhelm v. M. 1664 Landrichter der Uckermark († 17. Nov. 1668) und seine Tochter Adelheid Tugendreich die Gemahlin von Alexander Magus v. Arnim a. Fredenwalde († 1727) war. — Sie besaßen Burg Hohlenfels (Nassau) 1486. 1547. Mondorff (Merzig) 1491.

† **Mudschiedler, Mutschler, Mudschilder** von Reinsprun. (Im silbernen F. 5 vom linken Obereck hervorgehende rothe Strahlen oder Spitzen Siebm. II. 75.). Aus Franken stammend, in Preussen: Bogatschöwen (Boguschen Kr. Osterode?). Pomehnen (Königsb.) 1533. Rakowen (Johannsburg) 1727. 1752. Rogallen, Kl. (ibid.). Schültz (Rastenburg). Sodehnen (Pr. Eylau).

Müffling gen. **Weiss.** (Im goldenen F. Kopf und Hals eines schwarzen gekrönten Hahns. Siebm. II. 69. In dem Tyroffschen Wppb. Freiherren genannt, rother Adlerkopf.). Als Preuss. Generale haben sich bekannt gemacht, der im Jahre 1808 verstorbene General-Major Friedrich Wilhelm Frh. v. M. gen. W. und seine Söhne Friedrich Carl Ferdinand General-Feldmarschall und Wilhelm Generallieut. Sie waren begütert in der Ober-Pfalz, im Bayreuthschen, im Voigtlande und in Thüringen zu Autengrün 1565. 1656. Brückler b. Hohenleuben (Reuss) 1490. Fatigau 1656. Felgendorf (Ob. Pfalz) 1500. Hetzdorf bei Bürgel (Weimar) 1500.

Heyde 1565. 1656. Hohenleuben (Reuss) 1656. 1686. Köckeritz b. Weida (Weimar) 1737. Kotzau, Ober- (Ober-Main) 1560. 1656. Kürnberg 1490. Lauterbach 1686. Leitendorf 1565. 1656. Liebsdorf b. Weyda (Weimar) 1720. Losa, Ober- 1765. Redwitz, Ober- (Ob. Main) 1565. 1656. Reichenfels b. Hohenleuben (Reuss) 1565. 1704. Reussa 1765. Schlattengrün, Gr. 1565. Steinsdorf b. Weida (Weimar) 1720. Steiritz (Ob. Pfalz). Trausnitz (ibd.) 1490. Unterbrück.

† **Mühl v. Ulmen.** (In Schwarz und Gold schräg geschacht mit rothen Turnierkragen. Fahne I. 294.), mit den Haust v. Ulmen gleichen Wappens und Stammes: mit Heinrich Carl Ferdinand Caspar Frh. M. v. U. Kurtrierschem Kämmerer und Oberamt. zu Coblenz und Ehrenbreitstein am 17. Febr. 1762 ausgestorben. Im Rheinlande: Cronenburg (Gemünd) 1491. Gondorf (Bitburg) 1579. Ulmen (Cochem) 1491. 1745. Wassenach (Mayen) 1529. Die v. Mühl zu St. Goar 1330, zu Herberode 1329, zu Irnich im Cölnischen 1400, zu Montabaur im Nassauschen 1400, zu Neuerburg (Wittlich) 1350, welche letztern 3 Hämmen im Wappen führen (Honthelm II. Tab. IV.) gehören anderen, bereits früher erloschenen Geschlechtern an.

Mühlbach. (1 u. 4 Q. im blauen F. ein silberner Thurm. 2 u. 3 Q. im silbernen F. ein geharnischter mit Schwert bewaffneter Arm. Köhne IV. 6.). Die 4 Söhne des verstorbenen Kriegs- und Domainenraths Friedrich Traugott M. sind vom Könige Friedrich Wilhelm III. geadelt worden. Von denselben starb Heinrich v. M. am 18. Jul. 1848 als k. Preuss. Major und Festungs-Inspector zu Köln. Ein anderer Ernst Adolf v. M. ist Ober-Regierungs-Rath zu Magdeburg. In Schlesien: Skohl (Jauer). In Pommern: Reetz bei Neuenkirchen auf Rügen.

† **Mühlberg.** (Im silbernen F. ein Rabe, der einen Ring im Schnabel hält. Siebm. II. 49.). Sie werden zu den adeligen Geschlechtern Schlesiens gezählt. Hedwig v. M. verm. v. Peterswalde geb. 1551 † 12. Jun. 1603.

Mühlen, v. d. M., Mylen, Myla, Mienen, Mehlen, Mihlen gen. Wolfstein (Gespalten, auf der einen Seite ein aufgerichteter Wolf, auf der andern ein goldener Querbalken im rothen F. Siebm. V. 113. etwas verändert im Dänischen Reichswappen.). In Thüringen und Sachsen: Herbsleben (Gotha) 1570. Myla im Voigtlande wird für den Stammsitz gehalten, Ober-Strahwalde (Ober-Lausitz). Tenneberg bei Gotha im 14. Jahrh. In der Provinz Brandenburg und zwar in der Nieder-Lausitz u. Neumark: Brahmow (Cottbus) 1550. Fehrow (Cottbus) 1519. Kölzig, Kl. (Sorau) 1556. 1740. Krening (Soldin) 1771. Lichtenow (Friedeberg) 1670. Rackau (Calau) 1837. Simmersdorf (Sorau) 1556. 1740. Weissig (Spremberg) 1560. Wellersdorf (Sorau) 1570. 1774. In Preussen: vergl. Mylen

Mühlen, von und zur M., von Zurmühlen. (Im grünen F. 3 schrägrechts geführte silberne Bäche. Köhne IV. 6.). Im Münsterlande: Alvinghoff (Münster) 1823. Berge (Lüdinghausen) 1823. Grollenburg (Steinfurt) 1823. Hohenholte (Coesfeld) 1823. Ruhr (Münster) 1823.

Mühlenfels, (Im blauen F. ein fliegender Storch. Die Grafen v. M. in Oesterreich: 1 u. 4 Q. der Storch 2 u. 3 Q. 5mal schräglinks in Roth u. Gold getheilt.) Schwedische Nobilitirung. Karl August v. M. Oberstlieut. u. Landrath a. D. † 13. März 1849. In Neu-Vorpommern: Möckow (Greifswald) 1836. Wahlendow (ibd.) 1780. Züssow (ibd.) 1799. —

Mühler, (Im silbernen F. ein grüner schrägrechts gestellter Eichenzweig und darüber ein Stern. Köhne IV. 7.). Nobilitirung vom Könige Friedrich Wilhelm III. Der Geh. Staatsminister und erster Präsident des Ober-Tribunals a. D. G. H. v. M. und sein Sohn der Geh. Reg. u. Ober-Consistorialrath Dr. Heinrich v. M. in Berlin.

Mühlheim. (Gespalten, vorn ein halber schwarzer Adler im goldenen F., hinten 2 Mühlräder über einander im rothen F. Siebm. I. 51.). In Schlesien: Diesdorf (Striegau) 1626. Do-

manze (Schweidnitz) 1591. 1625. Ellguth, Gr. (Reichenbach) 1590. Johnsdorf (Striegau) 1626. 1657. Konradswaldau (Schweidnitz) 1626. Laasan (Striegau) 1590. 1626. Leuthmannsdorf (Schweidnitz) 1626. Metschkau (Striegau) 1628. 1657. Neumarek Burglehn 1601. Pläswitz (Striegau) 1565. 1657. Poseritz, Hohen- (Schweidnitz) 1591. 1625. Preilsdorf (Striegau) 1626. Puschkau (Schweidnitz) 1447. Schweidnitz Burglehn 1577. Zuckelnick (Striegau) 1626. 1657.

† **Mühlheim**, Mülheim. (Im schwarzen F. ein schräglinks geführter goldener Bach. Siebm. V. 304. Fahne I. 295.). Ein Cölnisches Patricier-Geschlecht, welches 5 Generationen hindurch der Stadt Bürgermeister gegeben hat und mit Johann Balthasar Moritz v. M. am 27. Decbr. 1775 ausgestorben ist. Güter zu Bocklemündt (Landkr. Cöln) 1221. Bongardthof (Mülheim) 1775. Botzdorf (Bonn) 1775. Mülheim a. Rhein. Schwarzen (Wipperfürth) 1775.

† **Mühlport**. (Im blauen F. ein silberner Mühlstein. Sinapius II. 822.). In Schlesien: Heinrich Mühlport von Breslau † 1681 ein Dichter. In Thüringen: Ichttershausen 1720.

† **Muhr**. In Schlesien: Deutschkamitz und Neuntz (Neisse) 1500. 1624.

† **Muisgin**. (Ein Querbalken begleitet von 3 Mäusen. Fahne I. 295.). Ein Cölnisches mit Johann M. zu Anfang des 17. Jahrh. ausgestorbenes Stadtgeschlecht.

Mülbe, v. der M., Milbe. (Quer getheilt, oben 3 rothe Thürme, unten in Roth u. Silber geschacht. Masch XXXV. 133.). Christoph Ludwig v. d. M. General-Major † 13. Mai 1780. Hans Christoph v. d. M. General-Major † 20. Jul. 1811. In Preussen: Bagnowen (Sensburg). Bandtken (Marienwerder). Borcken (?). Camplack (Rastenb.). Diebau (Sensburg) 1727. Drachenstein (Rastenb.). Dreissighuben (Osterode). Gablauken (Mohrungen). Gallmen (Pr. Holl.) Gaudischkehmen (Gumbinnen). Glombowen (Loetzen). Glubenstein (Rastenb.) 1775. Gollnau (Marienwerder) 1727. Görcken (Mohrungen). Grunau

(Heiligenbeil). Hirschfeld (Pr. Holland). Hohendorf (ibd.) 1757. Jankendorf (ibd.) Keyserwalde (?). Klötzen (Marienw.). Korblack (Gerdaunen). Köskeim (Rastenburg). Kossacken (Sensburg) 1717. 1729. Lixainen (Mohrungen) 1617. Ludwigsdorf (Osterode). Markienen (Friedland) 1752. Mertenheim (Loetzen). Mickelnick (Rastenburg) 1727. Molditten (Rössel). Mülbe oder Melwen b. Riesenburg (Rosenberg). Partsch (Rastenb.). Pasalack (Sensburg). Pentlack (Gerdaunen). Peterkeim (?). Petermanns (Rastenburg). Pfaffendorf (Ortelsburg) 1780. Philippsdorf (Rastenb.). Pillwen (Angerburg) 1780. Plauten (Braunsberg). Podlachen (Rasteub.). Pohibels (ibd.). Postehnen (Friedland). Powunden (Mohrungen). Rehstall (Rastenb.). Ribben (Sensburg). Romsdorf (Friedland). Rückgarben (ibd.). Rutkowitz (Neidenburg) 1752. Saleschen (Ortelsb.). Saussienen (Friedl.). Scharfenort (Rastenb.). Schedlisken (Loetzen) 1752. Schültzen (Ältenb.). Spieglowka (ibd.). Sporwienen (Friedl.). Thiergarten (Angerburg). Wangothen (Rastenburg). Wartnicken (Fischhausen). Wartzel (Marienw.) 1706. 1772. Wilkau (Fischh.). Wolka (Sensburg) 1717. Woplauken (Rastenb.) 1680. 1729. Wossau (ibd.). — In Pommern: Flakensee (Saatzig) 1774. Gr. Silber (ibd.) 1764. 1774. In Westphalen ein Burgmannshof in Petershagen (Minden) 1750. Auch in Meklenburg.

† **Mulert**. (Im goldenen F. 3 rothe Sparren. Siebm. III. 130. ebenso die Grafen Mulert v. Hautreppe ibd. IV. 4.). In den Niederlanden und in Westphalen. Johann M. war 1533 Inhaber des Hauses zu Jever und Wolf M. Capitain daselbst. Ernst M. gegen Ende des 16. Jahrh. Mindenscher Drost; er besass 1580 Hüffe (Rahden). Oeding (Borken) 1828.

† **Mulich**, Müllich. — Wolff Mulich zu Hadesleben (Hasleben Kr. Halberstadt) gehört 1560 zu den Stolbergischen Landständen. Veronica v. Müllich geboren zu Hartisleben (Hasleben) d. 27. Aug. 1583 † 23. Mai 1644 verm. v. Feilitsch. — Näher festzustellen Gr. Bokedra und Reussdorff 1650. 1730.

Mülinen. (In Gold ein schwarzes Mühlrad. Siebm. I. 200.). In den Reichsfreiherrnstand den 30. Sept. 1434; in den österreichischen Grafenstand d. 14. Jun. 1816. Aus der Schweiz stammend, in Oesterreich; aber auch in Preussisch Schlesien begütert. Berchtold Gr. v. M. seit 1840 k. Preuss. Kammerherr.

† **Müllenheim, Mülheim.** (Im rothen F. mit goldenem Schildesrande eine silberne Rose. Im Helmbilde vielfach wechselnd. Siebm. I. 192. III. 146. 147.). Aus dem Elsass nach Preussen gekommen. Gebhard v. Müllenheim d. 6. Dcbr. 1599 im Elsass geboren † 12. Dcbr. 1672. Berstenincken. Demmelskeim (Friedland) 1728. Zu Frisching (Pr. Eylau) 1672, 1689. Liebenau (ibd.) 1672. 1689. Meisterfeld (Friedland) 1728. Moritzkehmen (Tilsit). Palpasch (Pr. Eylau) 1728. Plauschwarren (Tilsit) 1672. Podollen (Wehlau) 1672. 1689. Puschkaiten (Friedland) 1673. 1728. Schleidewen (?) 1728. Stockheim (Friedland) 1738. Taukitten (?). Walkaschken (Pr. Eylau).

Müllenheim, Mülheim, Mühlheim. (Im blauen F. auf grünem Hügel ein Hirsch, dessen Hals von einem Pfeile durchschossen ist. Köhne IV. 7.). Adelsbrief des Königs Sigismund von Pohlen vom 18. Aug. 1569, bestätigt vom Kurfürsten Friedrich Wilhelm den 24. Mai 1646. Hierzu gehört der im Jahre 1814 verstorbene General-Major a. D. Rudolph Casimir v. Müllenheim. In Preussen: Cämmershöfen (Heiligenbeil) 1730. Capustigall (Königsberg) 1655. 1676. Cremitten (Wehlau). Fredenau (?) 1727. Georgenburg (Wehlau). Glommen (Friedland). Hafestrom (Königsberg). Kölbenicken (ibd.) 1650. Maldeiten (Fischhausen). Malzweissen (Pr. Holland). Saalau (Friedland). Schalwenberg (Wehlau). Schilleningken (?). Schwansfeld, Gr. (Friedland). Schönforst (Rosenb.) Trenck (Fischh.). Warten (Königsberg) 1727. Wundlacken (ibd.) 1692. 1727. In der Provinz Brandenburg: Guhden (Königsberg) 1795. 1854. Hohenwalde (Landsberg) 1730. Kerkow (Soldin). Mohrin (Königsberg) 1795. 1803.

Mohsau (Züllichau-Schwiebus) 1728. Nordhausen (Königsberg) 1795. 1803. Pyrehne (Landsberg). Simonsdorf oder Zimsdorf (Soldin) 1745. Tornow (Landsberg). Wardin (Arnswalde) 1727. 1743.

Müller. Verschiedene Preuss. Standes-Erhöhungen. I. (Quer getheilt, oben Kleeblatt, unten Rose.). Johann Ludwig Heinrich M. Lieut. v. d. Artillerie den 18. Febr. 1741 geadelt. II. (Gespalten, vorn im rothen F. ein silberner Mühlstein, hinten im silbernen F. ein goldener Greif mit Fischschwanz. Zu Schildhaltern der Preuss. Adler. Köhne IV. 7. Bagmühl IV. 3.). Johann Carl M. Lieut. b. Werner Husaren den 28. Sept. 1774 und aus derselben Familie Johann Christoph M. am 10. Apr. 1787 (mit Hinweglassung der Schildhalter Köhne IV. 8.) in den Adelstand erhoben. In Pommern: Fritzw (Fürstenthum) 1787. 1803. Mechentin (ibd.) 1796. 1803. Pumlow (Belgard) 1787. Reselkow (Fürstenthum) 1765. 1800. Rützw (ibd.) 1796. 1803. III. (Im blauen F. ein aus 7 Lanzen gebildetes Gitter, darüber 2 silberne Sterne. Köhne IV. 7.). Nach einem dem Rittm. M. bei Prinz Eugen von Württemberg Husaren ertheilten Adelsdiplom vom 29. Nov. 1786. IV. (Gespalten, im rechten Obereck des vorderen blauen F. eine goldene Sonne; hinten im rothen F. ein runder Schild mit dem Namenszuge F. W. und einem darüber gelegten Schwerte. Köhne IV. 8.). Diplom vom 5. Nov. 1787 für den Hauptm. M. im Reg. Prinz von Hohenlohe. V. (Im blauen F. Kopf und Hals eines gekrönten schwarzen Adler. Köhne IV. 8.). Johann Friedrich Ludwig M. ward als Major im Reg. Raumer am 28. October 1790 geadelt. Er blieb als Oberst u. Commandeur des Reg. v. Puttkammer am 14. Oct. 1806 in der Schlacht bei Auerstädt. Sein Sohn 1806 Prem. Lieut. in demselben Reg. ward 1818 als Major im 28. Inf. Reg. pensionirt. VI. (Gespalten; voru im blauen F. ein aufgerichteter weisser Hund; hinten im goldenen F. ein mit der Spitze nach oben gekehrtes Schwerdt. Köhne IV. 8.). Diplom vom 18. Oct. 1834. VII. Carl

Heinrich Ferdinand Julius M. Hauptm. u. Adjut. bei der 10. Landw. Brigade d. 25. Mai 1835 in den Adelstand erhoben. VIII. Georg M. Sec. Lieut. im 21. Inf. Reg. d. 12. Febr. 1839 geadelt.

Müller. Unter verschiedenen Zunamen: I. von Müller-Dettlof In Pommern. Dahin gehört der am 5. März 1839 verstorbene Landschaftsrath v. M. zu Zemmin (Demmin). II. Müller v. Klobuczinski. (Gespalten, vorn im blauen F. ein silbernes Ross mit braunem Gurt und hinten im goldenen F. ein schwarzer Greif.) In Schlesien: Malsch (Neumarkt). III. Müller von der Lühne. (In Blau ein goldener mit 3 rothen Rosen belegter Sparren.) Sie waren Salzjunker in Lüneburg. Bernhard M. v. d. L. † 22. Jul. 1671 als k. Schwed. General-Major und Gouverneur von Schwed. Pommern. Er hatte am 18. Decbr. 1650 den Schwed. Adelstand erhalten. Sein Sohn Carl Leonhard † 1707 als k. Schwed.-Generallieut. ward den 15. März 1693 in den Schwed. Freiherrenstand erhoben. Sie sind 1784 ausgestorben. In Pommern: Ahlbeck (Usedom) 1747. Balm (ibd.) 1747. Dargen (ibd.) 1747. Dewichow (ibd.) 1747. Hufe (ibd.) 1747. Ludwigsburg (Greifswald) 1671. 1784. Mellentin (Usedom) 1671. 1747. Netzow (Anclam) 1671. 1784. Neuhoff (?) 1747. Neukrug (Usedom) 1747. Waschensee (ibd.) 1747. Wrangelsburg früher Mentin (Greifsw.) 1716. In Meklenburg: Westenbrügge 1784. IV. Müller v. La Mothe. Diesem schweizerischen Geschlechte, welches im Waadtlande die Herrschaften Marnaud, Roverai und St. Martin und den Rittersitz La Mothe besass und zu den Geschlechtern der Stadt Bern gezählt wird, gehörte ein Lient. M. v. L. im 22. Inf. Reg. an. V. Müller von Mühlencron. (Quer getheilt, im oberen rothen F. ein weisser Mühlstein; im untern blauen F. ein goldener dreizackiger Felsen.). Ernst Ferdinand und Christian M. Vettern wurden den 27. Jan. 1710 in den Böhmisches^{en} Adel- und ersterer den 1. Decbr. 1728 in den Böhmisches^{en} Ritterstand erhoben. In Schlesien: Gr. Neudorf

(Brieg) 1750. 1774. VI. Müller von Rittersberg. Adam M. aus Berlin gebürtig, als österreichischer General-Consul von Leipzig ist mit dem Zusatz v. R. geadelt worden. VII. Müller von Sylfelden. Unter diesem Namen ist der berühmte, am 29. Mai 1809 verstorbene Geschichtschreiber der Schweiz Johannes M., der 1804 k. Preuss. Geh. Rath und Historiograph wurde, im Jan. 1791 in den Reichsadelstand erhoben worden.

Müller. Es kommen dieses Namens sonst noch verschiedene Geschlechter in Betracht. I. In Schlesien: (Im quer getheilten, oben schwarzen, unten gelben F. ein abgekürzter Mann, der über dem Kopfe einen Mühlstein hält. Ein ähnliches W. haben die Müller in Augsburg. Siebm. III. 198.). Erasmus M. Rathsherr zu Breslau † 21. Jun. 1599 besass: Kricke (Breslau), Krolkwitz (ibd.), Burglehn Lissa (Neumarkt), Malkwitz (Breslau) und Weigwitz (ibd.). II. In Westphalen und Hannover (Im silbernen F. ein grünes Kleeblatt. Grote E. 6). Am 8. Jul. 1768 geadelt; zu Alvesen (Hoya) 1777. 1791. Blyestorff (Lauenburg) 1777. Lauterberg (Grubenhagen) 1760. Ruschhaus (Westphalen?) 1770. Sulzhof (ibd.) 1770. III. (Gespalten, vorn in Silber die rechte Hälfte eines schwarzen Mühlrades, hinten im grünen F. ein goldener Löwe. Masch XXXVI. 134. Berndt Taf. LXXXVI. 172.). Adelsrenovation durch Kaiser Franz I. vom 5. Jun. 1753. In Meklenburg ward Joachim Johann Heinrich v. M. 1794 in die Ritterschaft recipirt: Detershagen (Buckow) 1753. 1798. Hanshagen (ibd.) 1753. 1770. Kochelstorff (Grevesmühlen) 1798. Mörderitz (Criwitz) 1798. Neuhof (?) 1798. Wozinkel (?) 1798. In der Ober-Lausitz: Zoblitz (Rothenburg). Im Rheinlande: Metternich (Lechenich) 1829. IV. (Im rothen F. über einer Zinnenmauer ein runder Thurm. Dorst Allg. Wppb. I. 142.). Christian Wilhelm M. Apellations-Gerichts-Secret. später Ob-Rechnungsrath in Dresden u. s. Bruder Johann Gottgetreu M. Amts-Steuereintnehmer zu Weissensee und seines ver-

storbenen Bruders des vormaligen Rentsecretairs August Carl M. einziger Sohn Georg Carl Wilhelm d. 25. Aug. 1810 vom Könige von Sachsen in den Adelstand erhoben. V. und zwar aus Esthland stammend. In Preussen: Kl. Kessel (Johannsburg) 1784. Trimmau (Weblau). VI. Näher ist das Geschlecht zu bestimmen bei folgenden: In der Prov. Brandenburg: Gleissen (Sternberg) 1845. Welsigkendorf (Jüterbock-Luckenwalde) 1817. In der Ober-Lausitz: Lomnitz (Görlitz). Kl. Seit-schen. In Westpreussen: Brotzen (Deutsch-Crone).

Müllern. (Im rothen F. ein silbernes Kammrad.). In Preussen: Sosnow (Flatow). Aus den verschiedenen Geschlechtern des Namens v. Müller kommt diese Namensform auch oftmals vor.

Mülmann. (Gespalten, vorn im goldenen F. ein roth gekleideter Engel mit Schwerdt und Waagschaale, hinten ein Wiesengrund und ein Bach mit einer Mühle.). C. F. v. M. k. Oberförster 1834 zu Kullick bei Johannsburg, 1838 zu Grondowken in Litthauen. Ein Hauptmann v. M. 1853 im 17. Inf. Reg.

Mülverstedt. Dies Geschlecht, zu welchem in der Gegenwart der durch schätzbare Beiträge für die Geschichte des Adels der Provinz Preussen sich auszeichnende Appellat. Gerichts-Refer. G. A. v. M. gehört, soll aus Thüringen, wo ein Dorf gleiches Namens bei Erfurt liegt, stammen. In Preussen: Auerfliess (Darkehmen). Ostischken (Tilsit). Scherwischen (Darkehmen).

Mumm. Momme, Mumme. (Im rothen F. ein in Silber u. Blau geschachter Querbalken, von Steinen W. G. Tab. LXIII. 4. Fahne II. 98.) Noch gegenwärtig sollen sie im Nassauschen und Oesterreichschen blühen, früher am Niederrhein, in Westphalen und in den Niederlanden: Altendorf (Bochum) 1680. Badtberg oder Halstaff (A. Limmers) 1380, 1569. Blankenvorde 1359. Bocholt (im Münsterschen) 1558. Dreyll 1650. Erprath (Rheinberg) 1654. Gotterswick (Dinslaken) 1654. Hell 1490. Kellen (Cleve) 1400. 1481. Kochenholz (im Bergschen) 1690. Plönn 1544. 1569.

Rodentoorn 1510. 1600. Schattenstein (Bocholt) 1579. Scheidt, jetzt Mumm-scheidt (Solingen) 1728. Schwartzenstein (Dinslaken) 1514. 1690. Spich (im Bergschen) 1690. Ubbergen (zw. Nimwegen u. Cranenburg) 1490. Wintertersohl (Altena) 1654.

Münch, Mönch, (In einem in Silber und Roth geschachten F. 2 blaue Querbalken. Siebm. I. 147.). In Thüringen: Dornburg a. d. Saale (Weimar). Gosserstätt, auch München-Gosserstätt a. d. Saale (Meiningen) 1430. 1769. Martinskirchen (Liebenwerda?) 1529. Merzkirchen oder Moritzkirchen (?) 1485. 1559. Welhusen 1430. Würchhausen an der Saale (Sachsen-Meiningen) 1670. 1772.

Münch von Bellinghausen. (1 u. 4 Q. in von Silber und Roth senkrecht getheilten F. ein mit 3 Eicheln belegter Sparren wechselnder Farbe. 2 u. 3 Q. das Bellinghausensche W. nämlich der Maueranker mit 4 Hacken. Berndt Taf. LXXXVII. 173.). Georg Münch Kurtrierscher Amtsschreiber den 6. August 1580 in den Reichsadelstand erhoben. Dieser Reichsadel ward dem Kurtrierschen Geh. Rath u. Hofkanzler Johann Georg v. M. 1744 bestätigt. Derselbe ward d. 6. Jul. 1745 mit dem Prädikat v. Bellinghausen in den Reichsfreiherrenstand erhoben; bestätigt den 3. Juni 1794. Joachim Eduard Frh. M. v. B. 1831 in den Oesterreichschen Grafenstand erhoben. Franz Theodor Frh. M. v. B. k. Preuss. Geh. Reg. Rath zu Cöln.

Münchhausen. (Im goldenen F. ein Cisterzienser Mönch. Siebm. II. 183. III. 195. Grote C. 19.). Eine der angesehensten Familien Niedersachsens. I. Im Preussischen Staate. A. In Westphalen: das Erbmarschallamt von Minden 1433. 1618. Barkhausen (Minden) 1582. 1624. Döhren (ibd.) 1478. 1578. Fülme (ibd.) 1481. Haddenhausen (ibd.) 1492. 1553. Hevern (ibd.) 1372. Ilvese (ibd.) 1478. Jössen (ibd.) 1478. 1580. Minden Häuser daselbst 1485. 1529. Ovenstätt (ibd.) 1478. 1578. Petershagen (ibd.) 1403. 1543. Reineberg (Rahden) 1363. 1415.

1550. 1720. Eibach (Wipperfurth) 1550. Balm (U.) Brüssow (G.) 1608. 1624. 1675. Ermelinghof (Lüdinghaus.) 1550. Bugewitz (A.) 1293. 1320. Busow (A.) 1660. Georghausen (Wipperf.) 1560. 1364. Dargen (U.). Dewichow (U.) Gervershagen (Gimborn) 1550. 1630. Gladerow (G.) 1612. Grunenberg (A.) Goy (Bochum) 1680. Grund (Wipperf.) Heydemühle (A.). Hohendorf (G.) 1473. 1600. Koverstein (Gimborn) 1420. 1616. Jamitzow (G.) 1593. 1641. Kenzlin (A.) Ley (ibd.) 1550. Libberhausen (ibd.) Klotzow (G.) 1615. 1641. Krentzow (G.) 1639. 1740. Listringhausen (ibd.) 1639. 1593. Lindenberg (A.) 1615. Lubömitz (U.) 1624. Mellentin (U.) 1436. 1641. 1746. Mehrum (Dinslaken) 1550. Mercelbach (?) 1568. Neuhaus (?) 1639. Möckow (G.). Muggelin 1349. Müggenburg (A.) 1423. 1438. Neuenkirchen (A.). Sekeritz (G.) 1339. Vorwerck, (im Cleveschen) 1639. Selbach (Gimborn) 1726. Valefeld (Altena) 1550. 1641. Wahlendow (G.) 1345. Wangelkow (G.). Zarrentin (G.) 1593. 1571. Wiegen (Gimborn) 1639. Wintersohl (Altena) 1592. 1621.

Neukirchen, Neukirch, N. gen. Nyvenheim. (Erstere: Im silbernen F. ein schwarzer Querbalken und im rechten Obereck ein schwarzer Rosskamm oder Schlägel. Siebm. II. 118. — Letztere: 1 u. 4 Q. das Stammwappen. 2 u. 3 Q. das Nievenheimer W: im rothen F. ein goldener Querbalken. Fahne I. 304. und Köhne IV. II. wegen Anerkennung der Vereinigung beider Wappen des Kurf. Friedrich Wilhelm vom 25. Debr. 1648.). Freihrn. (Berndt Taf. LXXXIX. 178.). Am Niederrhein: Broel (Uckerath) 1720. Caldenhausen (Crefeld) 1725. 1780. Corschenbroich (Gladbach). Driesberg (Cleve) 1647. 1780. Elsen (Grevenbroich) 1312. Gaesdonk (Cleve). Geradt, Geuerath, Goderode (?) 1299. 1700. Greusser (?). Issum (Geldern) 1742. Hamb (Rheinberg) 1725. Huckelhoven 1449. 1676. Kessel (Cleve) 1647. 1724. Lohehoff 1727. Mook 1647. 1724. Mussenberg. Nievenheim (Neuss.). Nothhausen (Grevenbroich) 1312. Orken (ibd.) 1297. 1312. Rath (?) 1599. 1720. Saurenbach (Uckerr.) 1748. Schwanenpoel b. Sevenaer 1742. 1777.

† **Neukirchen**. (Im silbernen F. 3 schwarze oder blaue Sparren. Siebm. V. 165.). Sie stammen aus der Altmark, wo Neuenkirchen (Osterb.) der Stammsitz, wandten sich von da nach Meklenburg und Pommern, wo sie in den Kreisen Anclam, Greifswald und Usedom ansehnlich begütert waren, und mit dem Pommerschen Geh. Rath Christoph v. N. d. 9. Jun. 1641 ausstarben.

† **Neumair von Ramssla**. (Dreimal quer getheilt. In den beiden oberen Feldern ein Greif, in dem untern F. ein geflochtener Zaun.). Johann Wilhelm N. v. R. und seine Vettern, die Gebrüder Hans Wilhelm und Carl Friedrich N. v. R. In der Provinz Sachsen: Ermsleben (Mansfeld Geb.) 1631. Ramssla (?) 1631.

Neumann, (vergl. Naumann). Verschiedene Preuss. Standes-Erhöhungen. I. (Ein silberner geharnischter Arm mit Pfeil im rothen F. Köhne IV. 12.). David N. wurde als Prem. Lieut. am 10. Jun. 1779 in den Adelstand erhoben. Als Oberst und Commandant von Cosel hat er sich durch die heldenmüthige Vertheidigung dieser Festung 180% ausgezeichnet. Er wurde dafür am 13. Apr. 1807 zum General-Major erhoben, starb aber wenige Tage (den 16. Apr.) darauf. Der General der Inf. General-Adjut. und Chef d. reitenden Feldjäger-Corps August Wilhelm v. N. ist ein Sohn desselben. II. Der Amtsrath N. auf Szirgupöhhnen (Stallupöhhnen) in Lithauen ist bei Gelegenheit der Huldigung am 10. Sept. 1840 in den Adelstand erhoben worden. Auch zu Kowalken (Goldapp) u. Weedern (Ragnit). III. Bei derselben Veranlassung d. 15. Oct. 1849 ist der Rittergutsbesitzer Johann Heinrich N. auf Hanseberg (Königsberg) in der Neumark geadelt worden. IV. Karl Hermann Gustav N. Besitzer der in Schlesien gelegenen Herrschaft Schwieben (Tost-Gleiwitz) erhielt am 5. Debr. 1846 den Adel.

Neumann. I. (W. Nadwicz: in Blau eine rothe Mauer, auf welcher ein Rabe sitzt: auf dem gekrönt. H. 3 Straussfedern.). Johann und Christian N. erhielten am 11. Nov. 1790 den polnischen Adel. Ein Sec. Lieut. v. N. stand 1833 im 18. Inf. Regim. zu Bromberg. Sind noch im Grossherzogthum Posen. II. (Im rothen F. ein Rathsherr begleitet im rechten Obereck von 1 Stern. Dorst All. W. I. 60.). In der Ober-Lausitz: Kaiser Maximilian II. verleiht den 5. Mai 1574 dem Mag. Moises N. sammt dessen Brüdern Abraham, Paul und Andreas in Görlitz Wappen u. Kleinod.

Neusorge. Marquard Anton v. N. Capitular zu St. Gereon in Cöln und Propst zu Meschede 1725.

Neustadt. (Ein von 3 goldenen Rosen begleiteter goldener Querbalken im schwarzen F.). Der Kurf. Friedrich Wilhelm bezeugt d. d. Cleve 6. März 1660 dem Poln. und Schwed. Landeshauptm. v. Samogitien Johann v. N. die adelige Herkunft aus der Grafsch. Mark, woselbst jedoch ein Adelsgeschlecht dieses Namens nie existirt hat. (coll. geneal. König. T. 64.).

Neweschinski. In Westpreussen: Przetyno (Graudenz).

Neymann, Neyman-Splawa. (In Roth 2 silberne wellenförmig gezogene rechte Schrägbalken; Helm: 2 Adlerflügel.). Die Familie wurde am 26. October 1775 in den polnischen Adelstand erhoben; und zwar in der Person des im Jan. 1799 im 78. Lebensj. mit Hinterlassung von 11. Kindern verstorbenen v. N. a. Sieroslaw (Posen). Michael v. N. war 1827 Landrath zu Posen; Sec. Lieut. v. Splawa-Neymann 1855 im 18. Landw. Reg.

Nicelli. (Im Schildeshaupte, welches durch einen Querbalken abgetheilt ist, ein Turnierkragen und 3 Lilien; unten ein befestigter Thurm.). Carl Graf v. N. † 11. März 1846 als Ober-Steuer-Controllleur zu Neuss. Er hatte sich d. 15. Aug. 1835 mit Auguste Taubert verm., die gegenwärtig als Wittwe in Berlin lebt. Zwei Grafen v. N. stehen als Lieut. im Reg. Kaiser Alexander.

Nickeritz, Nickritz. Aus dem Meis-

senschen stammend. Ni Claus v. N. war 1459 Vogt der Neumark. — In Preussen: Ankern (Mohrungen). Arensdorf (Gerdauen). Bündtken (Mohr.). Dossnitten (ibd.). Höfen (ibd.). Kirschitten (Pr. Eylau). Koschlau (Neidenburg). Lippitz (Mohr.) 1727. Lixainen (ibd.) 1755. Lubainen (Osterode), Mosens (Mohr.). Neugut (Osterode). Paudelwitz (Mohr.). Potainen (ibd.). Proteinen (ibd.). Reichbarten (ibd.). Reichenau (Osterode). Ruttkowen (Ortelsb.) 1784. Schönau (Neidenb.) 1466. 1716. Stenken-dorf (Rosenberg). Theerwisch (Ortelsburg). 1774. 1790. Weeskenitt (Pr. Holland). Wolka (Ortelsburg) 1777. Wolla, Gr. (ibd.) 1777.

Nickisch-Rosenegk. (1 u. 4 Q. im goldenen F. ein schwarzer Adler. 2 u. 3 Q. im rothen F. 3 schräglinks gestellte silberne Rosen. Siebm. IV. 134.). Hans v. N. und R. erhält am 18. Jul. 1623 einen kaiserl. Gnaden- (Adels-) Brief. In Schlesien: Adelsdorf (Goldberg-Hainau) 1630. 1720. Belkau (Wohlau) 1648. 1688. Fauljuppe (Lüben) 1793. 1830. Herzogswaldau, Nieder- (ibd.) 1830. Ischeney (ibd.) 1801. Kodlewe (Treb-nitz) 1695. Konradswaldau (ibd.) 1648. 1749. Krumpach (ibd.) 1648. 1688. Krutschen, Gr. (ibd.) 1748. Kuchelberg (Liegnitz) 1789. 1830. Kunitz, Ob. u. Nied. (ibd.) 1789. Kutschebor-witz (Wohlau) 1695. 1801. Mühlräd-litz (Lüben) 1801. Rinersdorf, Gr. (Lü-1789. Rosenegk, jetzt Rosnig (Lieg-nitz) 1650. Schwarzau (ibd.) 1830. Sebnitz (ibd.) 1720. Stroppen (Treb-nitz) 1648. 1749. Trzebitzko (Militsch) 1630.

† **Niclot.** Friedrich Wilhelm v. N. wird 1668 noch Besitzer des Gutes Nieder-Röblingen genannt, welches Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar 1677. d. 20. Sept. der Aemilia Eleonora v. Altstädt übertrug.

Niebecker. (Im blauen F. ein Delphin. Siebm. Suppl. XI. 4.). Im 6. Landw. Ulanen-Regim. steht ein Rittm. v. N.

Niebelschütz. (In Blau, zwei gebogene gegenübergestellte Schwanenhälse. Siebm. I. 61.). In Schlesien: Alt-

Wohlau (Wohlau) 1630. Bäsau (Frei-
stadt) 1626. Bartsch (Steinau) 1433.
Baulwy, Kl. (Wohlau) 1724. 1753. Beit-
kau (ibd.) 1618. Bortschen, Heinze-
und Poln. (Guhrau) 1619. 1724. Buch-
wald (Oels) 1700. Buchwäldchen (Lü-
ben) 1689. Ellguth (Guhrau) 1573. 1724.
Fauljuppe (Lüben) 1600, Fellendorf
(Liegnitz) 1680. Gafron, Gr. und Kl.
(Steinau) 1547. 1630. Giesmannsdorf
(Sprottau) 1550. 1681. Glärsersdorf
(Glogau) 1680. 1724. Gleinitz (ibd.)
1521. 1855. Gohlitsch (Schweidnitz)
1720. Gugelwitz (Lüben) 1576. 1676.
Guhlau (ibd.) 1680. Gusitz (Glogau)
1814. Guttwohne (Oels) 1670. 1713.
Herzogswalde (Lüben) 1595. Hühnercy
(Glogau) 1706. 1752. Hummel (Lüben)
1680. 1700. Hünern (Wohlau) 1724.
Jackschönuau (Oels) 1682. Jagatschütz
(Trebmitz) 1620. 1665. Ibsdorf (ibd.)
1600, Kaltenbriesnitz (Sprottau) 1620.
Kampern (Trebmitz) 1670. 1749. Kapitz
(ibd.) 1724. 1743. Kehle (ibd.) 1670.
Klaptau (Lüben) 1680. Konradswaldau
(Trebmitz) 1641. Kreidelwitz (Glogau)
1520. 1586. Kuttlau (Glogau). Lab-
schütz (Militsch) 1620. Leschkowitz
(Glogau) 1603. 1638. Linden (ibd.)
1645. 1814. Merzdorf (ibd.) 1680.
Metschlau (Sprottau) 1780. 1855. Muc-
kendorf (Lüben) 1710. Musternick (Glo-
gau) 1680. Paulwitz (Trebmitz) 1724.
1749. Piskorsine (Wohlau) 1700. Poh-
lach (Lüben) 1700. Priedemoss (Glo-
gau) 1650. Raudten (Steinau) 1580.
Reichen (Guhrau) 1620. Reichwald
(Wohlau) 1680. Rettkau (Glogau) 1521.
1600. Rietschütz (ibd.) 1479. 1501.
Roniken (Guhrau) 1611. Rostersdorf
(Steinau) 1630. 1650. Schildern, Poln.
(Liegnitz) 1640. Schwarzau (Lüben)
1680. Siebothschütz (Breslau) 1637.
Steinau (Steinau) 1638. Strehlitz (Treb-
mitz) 1670. Stumberg (Glogau) 1578.
1855. Tschermine (Poln. Wartenberg)
1724. Tschistey (Guhrau) 1849. Wald-
dorf (Sprottau) 1689. Wehlefronze
(Wohlau) 1780. 1836. Woitsdorf (Oels)
1670. 1682. Ziebendorf (Lüben) 1620. In
Preussen (Hier auch unter dem Na-
men Nibschütz): Hasselberg (Heiligen-
beil). Poggendorf (?). Wilmsd. (Pr. Eyl.).

† **Nieborowski.** (W. Rownia). In
Schlesien früher auf Nieborowitz und
Pilchowitz (Rybnik).

Nieberski. (W. Lubicz). Im Gross-
herzogthum Posen: Przulubie (Brom-
berg) 1782.

Nieczkowski. (W. Kosciesza). Ma-
ximilian v. N. 1817 Lieut. im Garde
Drag. Reg. Er starb d. 22. Aug. 1841
im Bade zu Meran in Tyrol.

Nieczuja. (In Roth ein aufrecht ge-
stellter, oben und unten abgehauener,
silberner Baumstamm mit 5 gestüm-
melten Astenden an den Seiten; auf
welchem oben ein kleines goldenes
Kreuz steht; auf dem gekrönten H.
wiederholt sich die Wappenfigur zwi-
schen 2 rothen Adlerflügeln.)

Niederbach. In Preussen: Mar-
kehnen und Mestinnen (Fischhausen)
1614.

Niederstetter. (Im Mittelschilde: in
Gold ein schrägerechts gestellter Stamm
mit 3 Knorren. 1 Q. im silbernen F.
2 über Kreuz gelegte schwarze Schlüs-
sel. 2 Q. quer getheilt, oben im blauen
F. ein befestigter Thurm, unten 3 rothe
Herzen im goldenen F. 3 Q. im blauen
F. ein schräglinks einfallender Sonnen-
strahl. 4 Q. Kopf eines amerikanischen
Wilden in zwei über Kreuz gelegte
Streithammer in Silber. Köhne IV. 12.).
Der am 12. Mai 1846 zu Warschau im
61. Lebensjahre verstorbene k. Preuss.
Geh. Legationsrath und General-Con-
sul ist in den Preuss. Adelstand erho-
ben worden.

Niedrowski. (W. Jastrzembiec). In
Westpreussen: Plowenz (Strasburg).

Niedzwiecki. (W. Topacz). In Preus-
sen: Chwalibog (?). Czerlin (Osterode).
Browien (Neidenburg). Thurau (ibd.).

Niegolewski. (W. Grzymala). Im
Grossherzogthum Posen: der Oberst
a. D. Andreas v. N. auf Niegolewo
(Buk) und Wlosciejowki (Schrimm);
Chrysostomus v. N. auf Mlodawsko
(Samter).

Niemann. Der Major Zacharias v.
N. kauft 1760 Wälsickow (Prenzlau).
Sein Vater besass das Gut Ravensberg
(Meklenburg).

Niemeck. (Schräglinks getheilt mit

3 Kleeblättern, von denen zwei im oberen goldenen F. blau sind, eins im untern blauen F. golden.). Adels- und Wappen-Erneuerung vom 3. Jul. 1525 für Anton v. N. Stammsitz scheint Niemegk (Zauche Belzig) zu sein; angesessen zu Zahna (Wittenberg) 1600. 1737.

† **Niemitz**, Niemand. (Gespalten und 3 mal durch gestürzte Sparren getheilt; in Roth und Silber wechselnd. Siebm. I. 57.). In Schlesien und zwar in und um Nimptsch, welches in der Form des Namens, wie er der Familie verblieben ist, früher vorkommt und eben deshalb als Stammsitz angesprochen werden muss. Conrad Ferdinand v. N. war 1759 der Letzte dieses Geschlechtes. Dirsdorf (Nimptsch) 1417. 1669. Dittersdorf (Jauer) 1749. 1759. Förstchen (Striegau) 1759. Fürstenau (Neumarkt) 1660. Gaglau (Schweidnitz) 1660. Grün-Hartau (ibd.) 1591. Jungferndorf (? im Neisseschen) 1695. Kämtchen (Schweidnitz) 1660. Karsch (Nimptsch) 1588. 1629. Kirschdorff. Weiss (Schweidnitz) 1660. Kosel (Breslau) 1626. 1660. Kosemitz (Nimptsch) 1659. 1693. Peterwitz, Gr. (Neumarkt) 1588. 1660. Pudigern (Nimptsch) 1591. Rayersdorf (Habelschwerd) 1497. Reisau (Nimptsch) 1591. Schönau (Habelschwerd) 1497. Schüttelhof in Frankenstein 1541. Stachau (Nimptsch) 1591. Steinau (ibd.) 1342. 1412. Tadelwitz (Frankenstein) 1659. 1693. Wilkau, Gr. (Schweidnitz) 1541. Zaugwitz (Neumarkt) 1626. 1660.

Niemojewski. (W. Rola), früher a. Kowroz und Sluzewo (Thorn), auch Slupy (Graudenz). Aus dieser Familie war Johann 1614 Castellan von Culm, sein Sohn Stanislaus, um die nämliche Zeit Castellan von Elbing und ein anderer Sohn Matthias, 1623 Wojwode von Pomerellen, auch Starost von Stargard, Roggenhausen und Schönsee.

Niemojowski. (W. Wieruszowa). Im Grossherzogthum Posen: Caspar v. N. a. Grudzielec (Pleschen) und Bonaventura v. N. a. Sliwinki (Adelnau).

Niemric. Ein Graf v. N. vermuthlich Polnischen Ursprungs war 1675 Kur-

brandb. Generalfeldzeugmeister u. Geh. Kriegsrath. (K. W. v. Schöning Generale S. 8.).

Nienhus, Neuwenhausen. (Im goldenen F. 3 schwarze Hähne. Fahne I. 305.). Diese Familie soll noch in den Niederlanden blühen; sie stammt aus dem Cleveschen, wo sie zu Elpe im Kirchspiele Walsum (Dinslaken) 1436, Emmerich (Rees) und Holten (Dinslaken) 1436, ansässig war. Heinrich v. N. hat ein nur handschriftlich existirendes Werk über den Jülich-Cleve-Geldernschen Adel 1602 geschrieben.

Nieroth. (Im goldenen F. 3 blaue Schrägrechtsbalken. Das freiherrliche und gräfliche W. ansehnlich vermehrt. Schwed. R. Wb. Mit ähnlichem W. das Rotenburgsche Stadtgeschlecht Neuroth, nämlich ein 5 mal schräglings getheiltes Schwarzweisses F. Siebm. V. 247.) Grafen aus Livland. In Preussen: Losgehnen (Friedland).

Niesemeuschel, Nisemeuschel. (Schw. Greifenklaue im rothen F.). Carl Wilhelm v. N. † 1833 als General-Major a. D. in Schlesien: Baulwy, Klein (Wohlau) 1717. Bogislawitz od. Packislawke (Militsch) 1725. Brauchitschdorf (Lüben) 1703. Gabel (Guhrau) 1632. Jänowitz, Kl. (Liegnitz) 1721. Krehlau (Wohlau) 1628. Laserwitz (ibd.) 1750. Liebschütz (Freistadt) 1574. Oberau (Lüben) 1634. Paganz (Sagan) 1717. Peiskern (Wohlau) 1720. Pinkotschine (Militsch) 1725. Reichenau (Sagan) 1553. 1717. Roniken früher Rointen (Guhrau) 1632. Simsdorf (Striegau) 1770. Strien (Wohlau) 1628. 1758. Waltersdorff (Bolkenhain) 1760. Wanglewe (Wohlau) 1717.

Niesenburg. (Löwe, begleitet im rechten Obereck mit 3 Sternen.). Johann Niessner ward d. 30. Jul. 1699 unter dem Prädikat von Niesenburg geadelt. Johann Joseph v. N. 1743 Kanzler des Stiftes Leubus.

Niesewandt, Niesewand. (Rosenstaude mit 3 natürlichen Rosen; unten begleitet von 2 Pfeilen). In Preussen: Ganglau (Allenstein) 1820. Januschau (Osterode). Kellaren (Allenstein) 1820. Kuntzkeim (Rössel). Poludniewo (Al-

lenstein) 1784. 1820. Queetz (Heilsberg).

Niesiolowski. (W. Kurzbach). In Westpreussen und im Grossherzogthum Posen: Mlyniewo (Buk) 1855. Stawiska Kl. (Berndt) 1782.

Niesobia. (W: In Roth die obere Hälfte eines mit der Spitze aufgerichteten silbernen Pfeils, aus welchem unten ein schwarzer Adlerschwanz hervorgeht; auf dem gekr. H. ein Pfauenwedel.)

Nieswiastowski. (W. Nalenz); auf Slupia (Schroda) 1854.

Nieuland. Nieulant, Newland, Nuland. I. (Im silbernen F. ein wellenförmig gezogener Querbalken, roth auch blau. Fahne I. 307.). In den Niederlanden, im Utrechtschen und in der Betuwe. Adrian Frh. v. Nuland oder Newland kurpfälz. Oberst und Gouverneur zu Düsseldorf. Einer seiner Söhne Johann Dietrich Frh. v. N. war ebenfalls kurpfälz. Oberst und Command. zu Düren. Am Niederrhein: Niederzier (Jülich) 1700. Winterburg (Rheinbach) 1641. 1700. II. (Im blauen F. ein Helm.) Aus diesem gleichfalls Niederländischen Geschlecht war ein Graf von Nieulant 1806 Sec. Lieut. im Feldjäger-Regim. 1816 Capitain im 32 Garnis. Bat. 1845 Postmeister zu Züllichau.

Niewadowski. Im J. 1806 stand im Dragoner-Reg. Rouquette ein Lieut. v. N., der 1827 k. Poln. Capit. im 3. reitenden Jäger-Reg. war.

Niewiadomski. (W: In Roth 2 goldene Lilienstäbe, welche schräge sich kreuzen, und über die noch ein 3ter solcher Stab mit der Spitze nach unten senkrecht gestellt ist oder richtiger in Gold 3 blanke Schwerter in Sternform mit den Spitzen nach oben übereinander gelegt. Auf dem gekrönten H. 5 Straussfedern.) Stammgut ist Niewiadom (Rybnik). Carl v. N. a. Rydultau (ibd.) 1741. Ein v. N. 1830 Major u. Command. d. Landw. Bat. vom 34 Inf. Reg. in Samter.

Niewiescinski. (W. Przegonia). Aus dieser Familie war Stanislaus († 1695) Castellan von Elbing und Anton 1772 Landfährich von Bromberg. — Branno

(Inowraclaw). Markowo (ibd.). Niewiescin (Schwetz) 1782. Kontken (Stuhm) 1782. Piscin (Bromberg) 1782. Zembowo (Schwetz).

Niezgoda. (W: In Blau ein goldenes Hufeisen, zwischen dessen nach unten gekehrten Stollen ein goldener Pfeil abwärts hervorgeht; quer über das Ganze ist ein blankes Schwert gelegt. Auf d. gekrönten H. 3 Straussfedern.)

Niezuchowski, Nesuchow, Nesnachow, Nesnechow. (W. der Gruben: im blauen F. ein goldener Löwe. Siebm. V. 166.). Im Lauenburgischen Hinter-Pommerns 1639. 1681; nach dem Dorfe Nesnachow (ibd.) genannt.

Niezychowski. (W. Pomian). Johann Nepomuckaus Granowka (Kosten); Joseph v. Zelice (Wongrowiec). Ein Landrath v. N. 1849 auf Nieswiatowice (ibd.)

Nimptsch. (Quer getheilt, oben im silbernen F. die obere Hälfte eines schwarzen Einhorns, welches in einem silbernen in das untere rothe F. ragenden gekrümmten Fischschwanz endet. Siebm. I. 58. Köhne IV. 12.). Die freiherrlichen (Diplome der Kaiser Sigismund u. Ferdinand II.) und gräflichen (Diplome der Kaiser Leopold I. 1607. und Karl VI. 1732. mit dem Titel Freiherrn v. Fürst und Oels.) Linien (mit vermehrtem W.) sind, bis auf die noch gegenwärtig in Böhmen und Mähren begüterten, erloschen. Der Erbe des freiherrlichen Stammes, der Geh. Rath Johann Heinrich v. Weiher erhielt d. 31. Aug. 1806 Erlaubniss, sich Freiherr v. Weiher und Nimptsch nennen zu dürfen (das vereinte W. Köhne II. 69.). In Schlesien: Arnoldsühle (Breslau) 1725. Amsdorf (Schweidnitz) 1624. Badewitz (Leobschütz) 1725. Baumgarten (Ohlau) 1591. Belmsdorf, Kl. (Frankenstein) 1652. Bogendorf (Sagan) 1719. Buchwäldchen (Lüben) 1578. Domnig (Namslau). Dittmannsdorf (Görlitz) 1675. Falkenhain (Schönau) 1618. 1807. Giersdorf, Nieder- (Schweidnitz) 1626. Glambach (Strehlen) 1773. Habendorf (Strehlen) 1693. Haunold (Frankenstein) 1667. Herms-

- dorf, Ochel- (Grünberg) 1686. Hohenfriedeberg (Bolkenhain) 1716. Jaschkowitz (Bresl.) 1830. Jauernick (Schweidnitz) 1730. Ingramsdorff (ibd.) 1720. Johnsdorf, Ober- (Nimptsch) 1716. Kaubitz (Frankenst.) 1652. Kirschdorf (Schweidnitz) 1626. Kleutsch (Frankenstein) 1667. 1702. Klonitz (Jauer) 1722. Korschwitz (Münsterberg). Kossendau (Liegnitz) 1560. 1573. Kuhnern (Striegau) 1718. Kummelwitz (Münsterberg) 1664. Kunzendorf, Dürr- (Neisse) 1726. Lampersdorff, Ob. und Nieder- (Frankenst.) 1667. 1718. Langenhof (Oels) 1669. Lauterbach (Bolkenhain) 1648. Leipe, Ob. und Nied. (Jauer) 1638. 1715. Lindenwiese (Neisse) 1725. Masselwitz (Breslau) 1800. Masswitz (Strehlen) 1736. Maywaldau (Schönau) 1618. Merzdorf (Breslau) 1701. Neudorff, Gr. u. Kl. (Jauer) 1648. Oelse (Striegau) 1641. 1716. Petersdorf, Hohen- (Bolkenhain) 1686. 1710. Petersgrund (Jauer) 1686. Peterwitz (ibd.) 1524. Poselwitz (Liegnitz) 1719. Rayersdorff (Habelschwerdt) 1606. Riegel (Striegau) 1617. Röhrsdorf, Bober- (Hirschberg) 1638. 1650. Rosen, Gr. (Striegau) 1353. 1677. Rosenbach (Frankenstein) 1640. Röversdorf (Schönau) 1559. 1626. Schmiedeberg (Hirschberg) 1401. Schollwitz (Bolkenh.) 1720. Schönau, Alt- (Schönau) 1634. 1710. Schönbach (Neumarkt) 1707. 1725. Schwarzbach (Hirschberg) 1618. 1658. Schweinz (Bolkenhain) 1730. Siebothschütz (Breslau) 1830. Siegroth, Ober- (Nimptsch) 1716. Stephanshain (Schweidnitz) 1319. 1626. Striese (Trebnitz). Tarchwitz (Münsterb.) 1712. Teichau (Striegau). Ullersdorf (Striegau) 1648. Wandrisch, Kl. (Liegnitz) 1630. Warmbrunn (Hirschberg) 1401. Wederau (Bolkenhain) 1630. Weichau (Freystadt) 1693. Wickendorf (Schweidnitz) 1624. Wiesenberg (Bolkenhain) 1720. Wilmsdorff (Kreuzburg). Woitz (Grottkau). Wonnwitz (Nimptsch) 1652. Zieserwitz (Breslau) 1712. In Sachsen und Thüringen: Gossmansrode (?) 1718. Hararas (Eckartsberga) 1718. Haubinde (?) 1718. Planitz (bei Zwickau?) 1591. Westhaus (?) 1718. In Preussen: Perkappen (Friedland). Rogetten (?). Silkeim (Labian). Wolfshöfen (ibd.). In Böhmen: Cajetitz und Geiersberg 1855. In Mähren: Neu-Serovitz 1855. **Nimschefski**. Christoph Wilhelm v. N. k. Preuss. Oberst und Commandant von Glatz † 10. Oct. 1764. **Nischwitz**, Nitzschwitz. (Goldener Schrägbalken im silbernen, oder auch im rothen und schwarzen F. Siebm. I. 162. v. Meding I. 416. II. 731.). In Sachsen: (zum Theil wohl incorrect) Adelsdorf bei Grossenhayn (Meissen) 1736. Bohra b. Strehlen (ibd.) 1550. 1630. Collmen bei Wurzen (Leipzig) 1736. Deuda, Deyia b. Meissen 1667. Drebbe 1520. Glossen, Görschlitz (Bitterfeld) 1780. Gröba b. Strehlen (Meissen) 1600 1700. Grösa, Heinsberg. Kuldorf. Lannewitz b. Oschatz (Meissen) 1700. Leutewitz (ibd.). Lossa b. Wurzen (Leipzig). Mauschwitz (Ob. Laus.) 1672. Mensdorf (Delitzsch) 1780. Möhrsdorf (Ob. Lausitz) 1714. Niederstein. Nischwitz bei Wurzen (Leipzig) 1450. Opitsch bei Strehlen (Meissen). Reussen, Ober- b. Oschatz (ibd.) 1700. Röcknitz b. Wurzen (Leipz.). Sekado. Settendorf, Sorge (Weissenfels). Sornitz b. Meissen. Staucha 1614. Stücken. Treben b. Wurzen (Leipz.). Trüntzig b. Crimmitschau (Erzgeb.). Wernsdorf (Weissenfels). In Preussen: Montau (Königsb.). Slednicken (Fischhausen). Poduhren (Königsb.). Prilacken (Fischhausen). **Nissmitz**, Nismitz. (Im silbernen F. ein rother Pfahl. Siebm. V. 71. 133. Hier irrig zu dem Adel Schlesiens und Westphalens gezählt.). In Thüringen: Birkigt (Querfurth) 1613. Freiburg a. der Unstrut (ibd.) 1458. Lauchstädt, Kl. (Merseburg) 1739. Leisling (Weissenfels) 1760. Naumburg a. d. Saale, Burglehne 1449. Nebra (Querfurth) 1458. 1719. Nessa, Ober- (Weissenfels) 1720. Nissmitz (Querfurth). Weischütz (ibd.) 1601. **Nitsche**, Nizsche, Nitschke, Nicius. (Gespalten, vorn im goldenen F. ein Adler mit Halskrone, hinten ein Löwe, der einen Anker hält.). König Ferdinand hat dem Christoph und Abraham

Nizsche in Görlitz 1634 einen Wappenbrief ertheilt. Der Hofkammerrath Johann Georg Nitschke ist 1715 in den Reichsadelstand erhoben worden. Die v. Nitsche besaßen im Kr. Görlitz: Mengelsdorf und Nieder-Markersdorf. Georg Samuel v. Nitsch a. Baruthwitz † 12. Jun. 1701 als kaiserl. Hauptm.

† **Nitzki.** In Westpreussen: Schwennten (Schwetz).

† **Nobis.** (1 u. 4 Q. im rothen F. ein auf einem dreihügeligen Berge stehender geharnischter Ritter mit gezogenem Schwerte. 2 u. 3 Q. im goldenen F. ein doppelköpfiger schwarzer Adler, dessen Flügel mit einem Schrägbalken, worin 3 Rosen, belegt sind. Siebm. IV. 134.). Dieses nobilitirte Geschlecht ist mit Johann Baptista Frh. de Nobis auf Koischkau (Liegnitz) im Jan. 1719 erloschen.

Noble. (Ankerkreuz, von 4 Sternen begleitet.) Franz v. le Noble aus einem Lothringischen Geschlechte trat 1756 aus Oesterreichischen in Preuss. Dienste und starb 5. Febr. 1762 als Oberst und Chef eines Garnison Regiments. Ein Enkel desselben war 1827 Major und Chef der Garnison Comp. des 21. Inf. Reg.

Noddgerie. v. d. N. zu Pfefferkorn. (Im rothen F. 3 schrägrechts gestellte Pfefferkörner.) Ein k. Preuss. Major a. D. früher im 33. Inf. Reg. nennt sich 1837 Socrates Reichsfreier v. d. N. z. P. Sein Sohn war 1844 Prem. Lieut. im 32. Inf. Reg.

Noël. Im J. 1845 ein Land- und Stadtgerichtsrath v. N. zu Bochum; 1854 im 13. Landw. Reg. ein Lieut. v. N.

† **Nohr.** Waren 1720 im Breslauschen begütert. (Sinapius II. 845.).

Nolde. (Im schwarzen F. 3 goldene Heuschrecken. Schabert Kurl. Wppb. — oder 3 fliegende Vögel. Siebm. V. 156.). Levin v. N. † 21. Apr. 1682 als Kurbrandenb. Oberst und Gouverneur von Memel erhielt das Indigen. in Preussen: Bachmanns (Memel) 1682. Jauer (Lötzen). Kosacken (Goldapp). Lindenhof (Memel) 1682. Rauden (Osterode) 1760. Rhein, Kl. (Lötzen). Rundewiese (Ma-

rienwerder). Salzbach (Rastenburg). Sassen (Mohrunen). Sie kamen aus Curland, wo sie noch begütert sind: Alkesen 1682. Galkitten 1760. Gramsden, Gr. u. Kl. 1640. 1753. Hasenpoth 1633. Kaleten 1620. 1650. Schmoysen 1760. Wurgan.

† **Nolick.** Jacob Franz v. N. 1720 Domherr zu Breslau. (Sinapius II. 845.).

Nolte. (In dem mit grünen Kleeblättern bestreuten silbernen F. ein in Gold und Roth geschachter Querbalken, überdeckt von einem schwarzen Adlerflügel mit Kleestengel. Köhne IV. 12.). Im J. 1806 stand mit Angabe des Adelsprädikats ein Stabs-Capit. N. im Reg. Grevenitz, der 1813 beim 19. Inf. Reg. an den erhaltenen Wunden starb. Sein Sohn Johann Ludwig, gegenwärtig General-Major u. Commandeur der 22. Inf. Brigade, ist als Hauptm. desselben Regiments am 28. Apr. 1837 in den Adelstand erhoben worden.

Nolting. (1 und 4 Q. im blauen F. ein wilder Mann. 2 u. 3 Q. im rothen F. ein aus einer Krone hervortretender Pferdekopf.) Im J. 1734 wurde, nach Publicirung in Hannover, ein N. vom Kaiser in den Adelstand erhoben. Ein k. Preuss. Oberst a. D. Friedrich Wilhelm v. N. † 10. Mai 1835, 77. J. a.

Noot. Nooth, Noth. I. (Im goldenen F. 5 ins Kreuz gestellte schwarze Pilgermuscheln.) Aus dieser angesehenen Brabantschen Familie starb 1730 Philipp Gerhard van der Noot als Bischof von Gent. Ein Zweig hat sich nach Schweden begeben. Dahin gehört der k. Schwed. Oberst von der Noth, der 1677 bei der Belagerung von Stettin blieb. Ein v. d. N. war 1683 Kammerjunker des Kurf. Friedrich Wilhelm. (König hist. Schilder. v. Berlin II. 388.). II. (Im rothen F. ein aufgerichteter Degen, oben von 3 brennenden Granaten begleitet. Köhne IV. 13.). Mit diesem W. ward Johann Adam v. Nooth, der am 1. Jul. 1741 als k. Preuss. Oberst des Reg. Glasenapp in seinem Zelte verbrannte, am 28. Jun. 1740 geädelt.

Nordeck. I. Nordeck v. u. z. Rabenau, auch bloss v. Rabenau. (Im

silbernen F. 3 schwarze, mit den Spitzen in der Mitte des Schildes an einander gesetzte Herzen. Siebm. I. 137.). Leopold v. R. kursächs. Oberst d. 26. Jun. 1676 vom Kaiser Leopold in den Freiherrenstand erhoben. Diese aus Ober-Hessen, und zwar aus der Gegend von Giessen stammende Familie, wo die Güter Apenborn u. Rabenau liegen, ist auch in Bayern als freiherrlich immatrikulirt. Es gehören hierher der Oberst von Nordeck zu Rabenau der 1806 Command. eines Bat. der Niederschles. Füsilier-Brigade war und 1809 zu Apenborn starb; ferner der Stabs-Capit. v. Rabenau 1806 im Reg. Schenck, 1816 als Major a. D. in Hamm lebend; Früh schon begab sich ein Zweig nach Livland und Curland; Walther v. N. 1271 Herrmeister des deutschen Ordens in Livland. Von diesem Zweige waren die v. N. zu Stuttehnen (Heiligenbeil) in Preussen. II. Nordeck zu Nordeck. (In Silber an einem schwarzen Aste ein grüner Stiel mit 6 Blättern und 2 rothen Nelken. Berndt Taf. XC. 179.). Stammsitz Nordeck b. Giessen. In der Rheinischen Matrikel als Freiherren. Hemmerich (Bonn) 1829.

Noss, vergl. Nass. (W. Ostojka, Siebm. II, 47. wo jedoch das F. blau angegeben wird.). Heinrich v. Noss und Hrabow auf Schönwitz (Falkenberg) † 1648 als Landesältester der Fürstenthümer Oppeln und Ratibor. Sie besaßen im 17. Jahrh. auch Neu-Vorwerk (Tost-Gleiwitz).

Nordenflycht. (Von Blau und Gold achtmal geständert, auf dem Helme, zwischen 2 goldenen Adlerflügeln eine blaue Pyramide, deren Spitze mit einem goldenen Stern besetzt ist.). Andreas N. wurde den 3. Aug. 1727 in den Schwed. Adelstand erhoben. Mehrere seiner Nachkommen haben bis auf den heutigen Tag in Preuss. Civil- und Militärdiensten gestanden. In Preussen: Zanderborken (Friedland).

Nordenskjöld. (Quer getheilt, oben im schwarzen F. ein Schwerdt, über welchem ein Schild ruht; unten eine Festung im Wasser, und vor derselben ein Kahn.). Ein v. N. 1845 Kammer-

gerichts-Assessor 1851 Kreisrichter zu Beeskow.

Nordhausen, Northausen. (Im silbernen F. Kopf und Hals eines rothen Steinbocks. Siebm. I. 157. v. Dreyhaupt Saalkr. Tab. XXVIII.). In Thüringen und Sachsen; namentlich in und um Halle: Beesen (Saale) 1479. Burg b. Radewell (ibd.) 1444. Collenberg (Merseburg) 1613. 1632. — Ein Hauptm. a. D. v. N. war 1845 Postmeister zu Neustadt Eberswalde. Im 7. Inf. Reg. steht ein Sec. Lieut. im 17. Inf. Reg. ein Prem. Lieut. v. N.

† **Nordkirchen**. (Ein mit 3 Kugeln belegter Sehrägbalken.) Zum Stamme der v. Vittinghof gehörig; in Westphalen: Edinghausen (Dortmund). Hörde (ibd.) 1603. Nordkirchen (Lüdinghausen). Westhausen b. Mengede (Dortmund) 1543.

Normann, Norrmann. (Quer getheilt: oben im silbernen F. ein wachsender schwarzer Adler; unten im blauen F. 3 rothe Wecken. Siebm. 5. 165. Masch. XXXVI. 136. Bagmühl II. Tab. LV. mit verschiedenen älteren Siegeln.). Philipp Christian v. N. Würtemb. Staatsminister ist unter dem Namen v. Normann-Ehrenfels d. 1. Jan. 1806 in den Württemberg. Grafenstand erhoben worden. (Gespalten: vorn das Stammwappen, hinten in Blau 3 schräglinke Balken, 2 rothe 1 Gold wegen Ehrenfels. Wppb. d. Kngr. Würtemb. I. Tab. 32.). Ueber die v. Kahlden-Normann v. 4. Debr. 1789 vergl. Kahlden. Im Preuss. Milit. D. sind zu nennen die General-Majore Carl Ludwig († 1780), Georg Balthasar († 1795) und Johann Friedrich († 25. Febr. 7971.). In Pommern und zwar zunächst auf der Insel Rügen: Altenkirchen 1459. Gr. Bandelwitz 1617. 1846. Brege 1459. 1671. Burnitz 1606. Buschwitz 1606. Bussdorf 1756. Casselwitz 1782. Dabertz. Dalkwitz 1606. Dornewitz 1511. Driwitz 1523. Dubnitz 1507. 1578. Gingst 1442. Grabow 1568. Grubnow, Gr. u. Kl. 1846. Gudderitz 1617. Helle, Gr. 1570. 1836. Jarnitz 1606. 1795. Jermnitz 1523. Kese 1795. Klitze 1578. 1582. Kransewitz 1516. Kretzow

1798. Lase. Lebbin 1523. 1628. Lid-
 dow 1836. 1846. Lubitz 1579. Malk-
 vitz 1578. Malmeritz 1447. Mellin 1578.
 Mustitz 1573. Niendorf-Patzig 1606.
 Petschou (?) 1598. Poppelwitz 1627.
 Postelwitz 1598. Pultze 1606. Russ-
 kewitz 1582. Sabitz 1495. 1612. Sal-
 lentin (?) 1520. 1568. Schwantevitz
 1627. Silenz 1503. Teschevitz 1570.
 Tribberatz 1513. 1704. Tribbevitz 1428.
 1844. Uselitz 1682. Webelans 1523.
 Woppense (?) 1570. In anderen Thei-
 len Pommerns; Bandelin (Greifswald)
 1598. Brüssow (ibd.) 1811. Buggen-
 hagen (ibd.). Crien (Anclam) 1794.
 Dahlow (Satzig) 1612. Döringshagen
 (Naugard) 1780. 1787. Düsterbeck (ibd.)
 1780. 1787. Eckhoff (Grimme) 1836.
 Fanger (Naugard) 1780. 1787. Gnatz-
 kow (Greifsw.) 1625. 1585. Hohen-
 Brünsow (Demmin). Hohen-Mocker
 (ibd.) 1746. 1790. Hohenwarte (Grimme)
 1527. Kunzow (Greifsw.) 1580. 1625.
 Mönkendorf (Naugard) 1505. Neuen-
 dorf (Greifsw.) 1570. Neuhof (Belgard)
 1801. 1803. Niederhoff (Grimme) 1836.
 Panschow (Ancl.) 1700. 1741. Schlawe
 (Schlawe) 1781. Schmatzin (?) 1589.
 Steinfurth (Greifsw.) 1598. Strelow
 (Demmin) 1740. Szalckow (?) 1511.
 Tenzerow (Demmin) 1726. 1790. Tet-
 terin (Anclam) 1700. Thurow (ibd.)
 1589. 1742. Treptow a R. (Greiffenberg)
 1836. Werder (Anclam) 1740. Wrang-
 elsburg (Greifsw.) 1711. 1798. Zarne-
 kow (ibd.) 1609. Züssow (ibd.) 1845.
 1848. In Preussen: Mosens (Moh-
 rungen). Plinken (Fischhausen). In
 der Provinz Brandenburg: Birken-
 berg (Guben) 1623. Bliesdorf (Ober-
 Barnim) 1734. 1750. Cörnitz, Neu-
 (Arnswalde) 1768. 1803. Fürstenau
 (ibd.) 1773. 1803. Hänchen (Cottbus)
 1745. 1798. Illmersdorf (ibd.) 1622.
 1803. Krieschow (ibd.) 1799. 1811.
 Lübbenow (Prenzlau) 1766. Milkers-
 dorf (Cottbus) 1743. 1803. Minken
 (Arnswalde) 1768. 1803. Nemischhof
 (ibd.) 1768. 1803. Neuwedel (ibd.)
 1768. 1803. Radensdorf (Calau) 1745.
 Reichenow (Ob. Barnim) 1730. Silber-
 berg (Arnswalde) 1768. Zeust (Lübben)
 1623. In Schlesien, woselbst Johann

Christian v. N. d. 15. Sept. 1763 das
 Incolat erwarb. Elgutt (Trebmitz) 1800.
 Striese (ibd.) 1809. Peterwitz (ibd.)
 1690. Wilckau (Neumarkt) 1809. In
 Meklenburg 1799. recipirt: Gribow,
 Mirendorf, Plasten 1795. Rossewitz,
 Sapkendorf, Gr. u. Kl. Weitendorf. In
 Württemberg: Ehrenfels nebst Mas-
 halderbach und Wimsheim 1803. 1855.
 Auch in anderen Theilen Deutschlands:
 Sonnenberg b. Frankf. a. M. 1760.

† **Norprath**, in älterer Zeit Esperode.
 (Im silbernen F. ein mit silbernem
 Stern belegter schwarzer Querbalken.
 Fahne I. 306.) Johann v. N. Kurbran-
 denb. Geh. Rath und Generallieut. auch
 Gouverneur zu Herford 1643 später
 1651 Gouverneur zu Düsseldorf. Sein
 Sohn Wolfgang Günther Frh. v. N. und
 dessen Sohn Franz Heinrich, mit wel-
 chem das Geschlecht um das Jahr 1722
 erloschen ist, waren Oberst in Kurköln.
 Diensten und Amtleute zu Linn und
 Uerdingen. Begütert zu Dickhof 1651.
 Erprath (Neuss). Hahn (Bergheim)
 1636. 1693. Hulhusen 1651.

† **Northoff**. I. In Westphalen zum
 Stamme der von Bönen gehörig (Senk-
 recht gestellte, gebrochene Kette von
 Steinen Tab. XXVII.); sind wohl schon
 im 15. Jahrhundert. ausgestorben. Bögge
 (Hamm) 1421. Nordhoff (ibd.) 1350.
 Westwick im Kirchsp. Methler (ibd.)
 1330. II. In Preussen die Northoff
 v. Lehwald.

Nosarzewski. (W. Dolenga). Ein v.
 N. 1806 Sec. Lieut. im Reg. Rouquette
 Drag., 1836 Landrath des Schrimmer
 Kreises.

Noskowski. (W. Zarembo). Werden
 zu Anfang des 18. Jahrh. in Schlesien
 angetroffen.

Nosswitz. I. (Ein mit 3 rothen Ro-
 sen belegter Schrägbalken, Sinapius II.
 846.). Ein altes Geschlecht Schlesi-
 ens, dessen Stammsitz Noswitz (Glo-
 gau) zu sein scheint. II. Nosswitzki
 v. Nosswitz. Sollen aus Litthauen
 stammen; aber wohl am 22. Oct. 1630
 geadelt. In Schlesien: Johann N.
 v. N. 1655. im Oppelnschen Carl Fer-
 dinand N. v. N. 1724. kaiserl. Postver-
 walter in Liegnitz.

Nostitz. (Stammw: In Blau zwei von Silber und Roth geschachte oben auswärts gekrümmte spitzige Büffelhörner. Siebm. I. 71. die freiherrlichen und gräflich. W. ibd. IV. 9. II. VI. 13. Dorst Allg. Wppb. I. 89. II. 242.). Zahlreiche Standes-Erhöhungen sind diesem Geschlechte zu Theil geworden. Im J. 1623 Freiherrnst. f. Otto v. N. a. Nied. Neuendorf. Am 18. Mai 1631 für Otto v. N. a. Seifersdorf, den 18. Jun. 1631 für Christian v. N. a. Seidenberg, Johann Hartwig Frh. v. N. zu Seifersdorf 10. Jul. 1641 in den Böhm. Grafenstand erhoben, 1673 a. 24. Nov. u. 29. Debr. mit der Reichsgrafschaft Ryneck, mit Sitz und Stimme auf dem fränk. Kreistage und mit der Reichsgrafenwürde belehnt. Christoph Wenzel Frh. v. N. z. Seifersdorf am 27. Jul. 1675 in d. Böhm. am 27. Nov. 1692 in den Reichsgrafenstand; Otto Frh. v. N. a. Seidenberg am 2. Aug. 1679 i. d. Reichsgrafenst. Maximiliane v. N. und ihre Kinder Johann Ferdinand und Anna Maria, ebenso Otto Siegmund erhielten 1702 den Böhm. Freiherrenstand; eben dieser Johann Ferdinand Frh. v. N. erhielt 1708, Ferdinand Leopold Frh. v. N. am 1. Febr. 1715 den Böhm. Grafenstand; Georg Siegmund v. N. a. Dammitsch ward vom Kurf. August v. Sachsen während des Reichsvikariats am 18. Jul. 1711 in den Reichsgrafenst. erhoben. Friedrich Hartwig v. N. Stifter der Linie Commitsch erhielt 1716 den Reichsgrafenstand und Ernst Siegmund v. N. a. Lampersdorf und sein Vetter Georg Friedrich v. N. a. Nied. Polgsen sind 1735 in den Reichsfreiherrnst. erhoben. Gustav v. N. k. Sächs. Kriegsmin. und Generalleut. a. D. verm. mit der Gräfin Wilhelmine v. Wallwitz erhielt im Jul. 1834 die Erlaubniss Namen u. W. der Familie v. W. mit dem seinigen zu verbinden und sich v. N. W. zu schreiben. I. In der Ober-Lausitz (Die Buchstaben G. H. R. S. bedeuten Görlitz, Hoyerswerda, Lauban, Rothenburg u. Sächsischer Antheil): Arnsdorf (G.) 1686. 1830. Baschütz (S.). Bautzen Kl. (S.) 1642. 1743. Berthelsdorf (S.) 1623. 1659. Biesig (G.) 1686. 1759. Bohra (L.) 1777. Bollbritz (S.) 1641. Bremenhain (R.) 1519. Caana (R.) 1693. 1749. Crinitz (S.) 1768. Cunevalde (S.) 1552. 1677. Dauban (R.) 1693. Dehla (S.) 1590. 1657. Dittmannsdorf (S.) 1715. Döbschütz (S.) 1686. 1777. Dürrbach (R.) 1634. Eselsberg (R.) 1658. Friedersdorf (R.) 1612. Geheege (R.) 1587. 1641. Gerlachsheim (L.) 1523. 1641. Gersdorf (G.) 1714. 1738. Gotta (S.) 1452. Halbendorf (S.) 1587. 1707. Hartha (S.) 1604. Haugsdorf (L.) 1657. Heidersdorff (L.) 1612. 1641. Heynewalde (S.) 1577. 1623. Hilbersdorf (G.) 1698. 1747. Holtendorf (G.) 1587. Holzkirch (L.) 1703. Horka, Nied. (R.) 1658. 1740. Jahmen (R.) 1587. 1612. Jänkendorff (R.) 1612. 1706. Kaltwasser (R.) 1562. 1584. Klingewalde (G.) 1700. Klix (S.) 1612. 1623. Koblitz (S.) 1714. Kodersdorf (R.) 1671. 1693. Kollm (R.) 1749. 1782. Krauscha, Klein- (R.) 1629. Kreckwitz (S.) 1699. Krobnitz (G.) 1612. 1759. Langenau (G.) 1454. 1492. Leichnam (S.) 1587. 1683. Linda (L.) 1657. Liska (H.) 1640. 1710. Lissa (G.) 1657. 1728. Lodenau (R.) 1577. Maltitz (S.) 1641. Medewitz (S.). Moholz (R.) 1735. 1768. Mönau (H.) 1611. Neukirch (S.) 1612. 1700. Neundorf Nied. (R.) 1523. 1749. Niethen (S.) 1771. Noes (R.) 1527. 1619. Oderwitz, Ob. (S.) 1680. 1764. Oertmannsdorf (L.) 1649. Oppach (S.) 1706. 1768. Oppelsdorf (S.) 1689. Ostrichen (L.) 1623. Quatitz (S.) 1594. 1623. Quitzdorf (R.) 1612. 1649. Quolsdorf (R.) 1459. 1657. Radibor (S.) 1577. Radisch, Gr. (R.) 1729. 1855. Radmeritz (S.) 1612. 1677. Rausche (G.) 1669. Reibersdorf (S.) 1689. Reichenbach Ob. (R.) 1577. Reichwalde (R.) 1707. Rengersdorf (R.) 1612. 1715. Rothenburg (R.) 1459. Rothnausslitz (S.) 1780. Ruppertsdorf (S.) 1764. Saltza (S.) 1658. Sänitz (R.) 1612. 1658. Scheibe (L.) 1777. Schönau, Gr. (S.) 1577. Schönberg (G.) 1641. Schönborn (R.) 1571. 1582. Schirgswalde (S.) 1658. Schweinitz (L.) 1612. See (R.) 1715. 1783. Sei-

denberg (L.) 1631. 1696. Seiffersdorf (S.) 1587. 1641. Sohland (S.) 1527. 1777. Sohra (G.) 1577. 1623. Spree, Ob. (R.) 1661. Sproitz (R.) 1706. 1740. Steinkirch (L.) 1612. Steinölsa (R.) 1769. 1781. Teicha (R.) 1657. 1700. Thiemendorf (R.) 1612. 1772. Thomaswalde (R.) 1659. Tormersdorf (R.) 1510. 1612. Tzschocha (L.) 1452. 1657. Ubigau (S.) 1769. Uhist (H.) 1587. Uhna (S.) 1714. Uhmansdorf (R.) 1683. 1740. Ullersdorf (R.) 1450. 1800. Unwürde (S.) 1552. 1603. Vogelsdorff (L.) 1612. Volkersdorf (L.) 1659. Weigersdorf (R.) 1785. Weissig (S.). Werda (R.) 1657. Wersdorf (S.) 1623. 1749. Wiesa (R.) 1612. 1830. Alt-Wilka (L.) 1777. Zimpel (R.) 1612. 1634. Zoblitz (R.) 1612. 1649. II. In Schlesien: Arnsdorf (Wohrlau) 1720. Aslau (Bunzlau) 1649. Bielwiese (Steinau) 1420. Buchwald (Glogau) 1681. Dammer, Nied. (Steinau) 1641. Dammitsch (ibd.) 1285. 1769. Eichberg (Bunzlau) 1759. Ellguth (Guhrau) 1445. Eulau (Sprottau) 1557. Exau (Wohrlau) 1630. Freiham (Militsch) 1640. Freudenthal (Schweidnitz) 1764. Friedewalde (Breslau). Gassendorf (Liegnitz) 1623. 1637. Glärsdorf (Lüben) 1711. 1761. Globitschen (Guhrau) 1724. Gorkau (ibd.) 1623. 1720. Gutschdorf (Striegau) 1714. Hellwigsdorf, Lang- (Bolkenhain) 1836. 1855. Hengwitz (Wohrlau) 1720. Herzogswaldau (Jauer) 1700. 1830. Nied. H. (Freistadt) 1463. 1656. Hochkirch (Glogau) 1745. Hummel (Liegnitz) 1724. Johnsdorf (Striegau) 1703. Kaschbach (Reichenbach) 1700. 1830. Kawallen (Trebmitz) 1599. Klemnitz (Glogau) 1681. Köben (Steinau) 1724. Konradswaldau (Schweidnitz) 1764. (Trebmitz) 1616. 1637. Koppitz (Grottkau) 1612. Kotzenau (Lüben) 1598. Kranz (Wohrlau) 1724. Kunzendorf (Löwenberg) 1642. 1830. Laasan (Striegau) 1659. 1703. Lampersdorf (Steinau) 1469. 1772. Lehsowitz (Steinau) 1658. Leipe (Glogau) 1681. 1712. Lobris (Jauer) 1642. 1855. Logisch, Gr. (Glogau) 1681. 1712. Malschwitz (Freistadt) 1612. 1750. Mangschütz (Brieg). Merzdorf (Jauer) 1750. 1830. Musta, Wend. (Sagan) 1500. 1659. Neuland (Löwenberg) 1830. Neuvorwerk (Wohrlau) 1773. Nittritz (Grünberg) 1506. 1557. Nixen (Wohrlau) 1730. Pantken, Gr. u. Kl. (ibd.) 1656. 1773. Parchau (Lüben) 1854. Petersdorf, Gr. (Sagan) 1467. 1854. Peterwitz (Schweidnitz) 1703. Gr. P. (Trebmitz) 1599. 1659. Pinxen (Militsch) 1599. Pläswitz (Striegau) 1703. Polgsen, Ob. und Nieder- (Wohrlau) 1637. Porschwitz (Steinau) 1420. Postelwitz (Oels) 1854. Profen (Jauer) 1642. 1830. Protschkenhain (Schweidnitz) 1659. Ransdorf (Glogau) 1681. 1712. Ransen (Steinau) 1420. 1656. Rüdchen, Kl. (Guhrau) 1720. 1745. Raudten, Alt- (Steinau) 1712. Rietschütz (Glogau) 1491. Saarau (Schweidnitz) 1703. Schmarse (Glogau) 1627. Schmiedegrund (Reichenbach) 1700. 1830. Schönau (Neumarkt) 1681. 1711. Schönfeld, Ob. (Bunzlau) 1773. Seckerwitz (Jauer) 1700. 1830. Seiffersdorf (Bunzlau) 1659. 1830. Seifrodau (Wohrlau) 1688. Sempelwitz (Jauer) 1700. 1855. Siegersdorf (Bunzlau) 1640. Sorgau (Schweidnitz) 1764. Sprottau (Sprottau) 1511. Sprottschdorf (Sprottau) 1557. Steinseiffersdorf (Reichenbach) 1830. 1855. Strenz, Gr. u. Kl. (Wohrlau) 1591. 1619. Tammendorf (Goldberg-Hainau) 1594. 1626. Tarnau (Schweidn.) 1764. Teschwitz (Wohrlau) 1598. Thamm (Glogau) 1681. Thauer (Steinau) 1641. 1599. Trachenberg (Militsch) 1649. Triebusch (Guhrau) 1541. 1658. Tschirne (Bunzlau) 1640. Tschunkawe, Gr. u. Kl. (Militsch) 1688. Urschkau (Steinau) 1836. Waldau (Bunzlau) 1777. Wandritsch (Steinau) 1591. 1601. Wiesau (Glogau) 1681. Wilxen (Trebmitz) 1591. 1637. Wischütz (Wohrlau) 1773. Zedlitz (Steinau) 1472. 1420. Ziebendorf (Lüben) 1568. 1572. Zöbelwitz (Freistadt) 1703. Zobten (Löwenberg) 1830. 1855. Zyrowa (Gr. Strehlitz) 1855. III. In Sachsen mit Ausschluss der Ober-Lausitz: Belmsdorf b. Bischofswerder 1623. 1641. Reichstädt b. Dippoldiswalde 1497. 1742. IV. In Böhmen: Bartzdorf 1681. 1787. Falkenau 1680. 1855. Gottschau 1855. Graslitz

1680. 1855. Heinrichsgrün 1680. 1855. Hrzebecznik 1854. Libochowan 1680. 1855. Litmitz 1680. 1756. Lojowitz 1855. Mostau 1680. Osseck 1715. Pakomierzitz 1680. 1855. Perglas 1855. Plan 1835. 1855. Popowitz 1855. Prödlitz 1855. Pruchonitz 1803. 1855. Rockitnitz 1642. 1855. Schaben 1855. Schambach 1658. Schlowitz 1850. Steinbadt 1510. 1855. Stirzim 1855. Thürmitz 1680. 1855. Tschernosek 1800. 1855. Tschochau 1680. 1855. Tuppow 1750. Warnsdorf 1612. Wetzwalde 1630. Zdiar 1680. V. In Franken: die Grafschaft Rieneck 1673. IV. Provinz Brandenburg: Geissensdorf (Calau) 1675. 1760. Gohlitz (Franf.) 1678. Görigk (Calau) 1675. 1740. Züllichau 1750. VII. In Preussen: Angerapp (Darkehmen). Arensberg (Pr. Eylau) 1541. Beinhoff (?) 1565. Faulen (Osterode). Gardienen (Neidenburg). Glautienen (Pr. Eylau). Maraunen (Königsberg). Packerau (Pr. Eylau). Reichenau (Osterode). Rehfeld (Heiligenbeil) 1567. Rudzien (?). Schannwitz (Königsb.). Schedlisken (Lötzen). Schmerkestein (Pr. Eylau). Schönau (?) 1565. Schönmoor (Königsberg). Spandienen (ibd.). Wildenow (?). Wilten, Pr. (Friedland) 1786. VIII. Der Lage nach näher zu bestimmen: Drümnitz 1641. Breilitz od. Preilitz 1642. 1683. Hörnitz 1577. 1607. Sandbach 1527. 1537. Spörkau 1739. Trobnitz 1612. 1623. Wusskau 1623. Zschischlitz 1683.

Nostitz. (W. Rys). Verschiedene Polnische Familien mit diesem Beinamen. I. Nostitz-Bokarski. In Westpreussen. II. Nostitz-Bonkowski vergl. Bonkowski im Nachtrage. III. Nostitz-Drzewiecki im Grossherzogthum Posen, vergl. Drzewiecki. Von der Ober-Lausitz. Familie v. N. namentlich der Linie zu Gr. Radisch irrthümlich auf sich bezogen. IV. Nostitz-Jankowski in Westpreussen: Bielitz (Löbau). Pluskowitz (Thorn). Summing (Conitz). Zalesie (ibd.).

Nothard. (Quer getheilt; oben Silber, unten in Blau 3 silberne Querbalken. Köhne IV. 13.). Preuss. Nobilitirung.

Nothomb. (In Blau ein goldener Querbalken, unter demselben eine goldene Eichel.). Der k. Belgische außerordentliche Gesandte u. bevollmächtigte Minister am Hofe zu Berlin v. N. besitzt in der Ober-Lausitz: Cunersdorf (Rothenburg) 1855.

Notz. (Im blauen F. ein Schräglinksbalken, über welchem 2 Enten; unten ein Krug.). Im J. 1806 stand im Reg. Lettow ein Fähnrich v. N., der 1827 Major und Command. des I. Bat. 16. Landw. Reg. war; seitdem zahlreich in der Armee vertreten.

Noville. (Quer getheilt; oben im blauen F. ein Krückenkreuz; unten im goldenen F. ein Greif.). Ein Rittm. v. N. 1854 im 11. Husar. Reg.

† **Nowagk,** Nowak. (In Schwarz ein goldener Fuchs, welcher einen rothen Gurt um den Leib hat, und im Maule ein Huhn trägt. Ueber dem Fuchse eine silberne Rose. Unter dem Namen Nobecken bei Siebm. I. 56.). Freiherren (1 Q. das Stammwappen 2 u. 3. Q. im silbernen F. ein schwarzer Adler. 4 Q. im rothen F. ein silberner Mühlstein über welchem ein goldenes Kreuz. Siebm. V. 15.). Peter v. N. 1447—1456 Bischof von Breslau. In Schlesien: Gohlsdorf (Goldberg-Hainau) 1724. Hermsdorf (Neisse) 1719. Körnitz, Ob. u. Nied. (Striegau) 1718. 1724. Leipe, Weissen- (Jauer) 1718. Nowag (Neisse).

Nowakowski, (W. Slepowron). Ein v. N. 1845 Major im 9. Husar. Reg.

Nowina. (W. In Blau ein silberner Kesselrinken, und zwischen dessen, wie ein Hufeisen nach oben auswärts gebogenen Henkeln ein blankes Schwert mit goldenem Griff, die Spitze unten, auf d. gekr. Helm kniet ein silbernes geharnischtes Bein mit goldenem Sporn an dem Stiefel.).

Nowodworski. (W. Nalencz). Adam v. N. Bischof von Posen († 1634.).

Nowowieyski, Nowowieski. I. (W. Jastrzemiec). Constantin v. N. 1770. Starost von Berent. Auf Krzekotowo (Mogilno) 1782. Auch im Marienwerderschen u. Riesenburgschen. Sie kommen auch unter dem Namen Neudorff

und Thumberg vor. II. (W. Pomian). Zu Kamerau, Lomnau u. Sachaven (Neidenburg) 1786.

† **Nüchel**, Nickel. (Im silbernen F. ein von 3 eisenfarbigen Kugeln begleiteter blauer Sparren Siebm. IV. 134. Fahne I. 306.). Am Niederrhein; von Siebm. zu den Geadelten gezählt. Johann N. † 1. Mai 1634 als Bürgerm. zu Jülich führt dasselbe Wappen. Bessassen Coslar (Jülich).

† **Nuss**. Waren 1720 im Breslauschen angesessen. Sinapius II. 846.).

Nussdorf. (Im schwarzen F. ein silbernes Einhorn. Siebm. I. 77.). Aus diesem Geschlechte Bayerns, lebte Peter v. N. († 1781) in der Grafschaft Glatz. Seine Schwester Emerica war Conventualin zu Znaim in Mähren.

† **Nüssler**. (1 u. 4 Q. im blauen F. ein Baum, 2 u. 3 Q. im rothen F. ein Flügel). Carl Gottlob v. N. 1725 königl. Preuss. Hof- und Kammergerichtsath, 1728 Geheim. Tribunalsrath und 1750 Landrath. In der Provinz Brandenburg: Weissensee (Nied. Barnim) 1745. 1777. In der Ober-Lausitz: Maxdorf, Mittel-Harwigsdorf, Neu-Gersdorf, Weigsdorf 1777.

Nycz. (W. Jastrzembiec). Im J. 1601 in den Polnischen Adelstand erhoben. F. E. v. N. 1821 Landstallmeister zu Marienwerder. In Preussen: Basien (Braunsberg). Grünheyde, Kl. (ibd.). Ramsau, Gr. u. Kl. (Allenstein) 1786. 1820. Schönbruch (Rössel) 1820. Schönfliess (Alleust.) 1820. Zymnowo (ibd.) 1820.

O.

† **Obelitz**. (Im rothen F. ein von zwei goldenen Sternen begleiteter Federwedel. Siebm. V. 165. Bagmühl II. Tab. LXVI.). Ein zu Anfang des 18. Jahrh. ausgestorbenes Geschlecht von der Insel Rügen und in Neu-Vorpommern: Duvendik 1524. 1664. Milienhagen 1524. 1664. Öbelitz 1256. 1664. Steinfeld 1352. 1524. Tribom 1401. Wüstenhagen 1524. 1669. Zansebuhr (sämmtl. Franzburg). In Dänemark: Rammegard 1664.

Obentrant. (Quer getheilt, oben im blauen F. 3 goldene Lilien, unten im silbernen F. 3 rothe Pfähle. Humbracht 59.). Aus diesem Geschlechte der Rhein-Pfalz und Rhein-Hessens war Johann Barthold v. O. († 4. Aug. 1612) Kurpfälz. Rath und Amtmann zu Stromberg (Kreuznach).

Oberg. (Im goldenen F. 2 neben einander gestellte schwarze Rauten. Siebm. I. 179. Köhne I. 74. Grote A. II.). Benedict Wilhelm Georg v. O. zu Schwichelde und Hilmar Ludwig Wilhelm Ernst v. O. z. Obergem wur-

den den 10. Jul. 1803 in den Preuss. Grafenstand erhoben. Letzterer ist gegenwärtig der einzige noch lebende männliche Sprosse des alten Geschlechtes, welches im Hannöverschen, Braunschweigschen und Magdeburgischen begütert ist und war: Alvensleben (Neu-Haldensleben) 1367. Drakenburg (Hoya) 1855. Duddenstedt (Hildesheim) 1786. 1835. Emmer (Hildesheim) 1357. Essinghausen (ibd.) bis 1843. Jerxheim (Braunschweig) 1382. Lockstedt (Gardelegen) 1410. Obergem (Hildesheim) 1190. bis 1854. Oebisfelde (Gardelegen) 1313. 1448. Petersdorf (Lüneburg) 1855. Retzlingen (Gardelegen) 1360. 1410. Sablsdorf (Braunschw.) 1368. Schwichelde (Hildesheim) bis 1843. Stedderdorf (Lüneburg) 1777. Wanzleben (Wanzleben) 1428.

Oberg (Zweimal quer getheilt; im oberen schwarzen F. ein goldener Löwe, im mittleren rothen F. ein silberner Löwe, im unteren goldenen F. ein schwarzer Löwe. Sinapius I. 678.)